

Bezugsgebühr:

Die Redaktion...
Herausgeber: Max I. No. 11 und No. 2006.
Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einselverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Anzeigen-Carif.

Die Annahme von Anzeigen erfolgt in der Druckerei...
Kaufbrüder...
Verlagshaus...

Bernstein-Fussbodenlack
schnelltrocknend, mit Farbe von...
Gehr. Stintz, Lack-Fabrik, Dresden-N., Quer-Allee 8.

Garten-Schläuche
Größtes Lager! Verlässliche Qualitäten zu Fabrikpreisen...
Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettistr. 46

Wessel & Friedrich
Waisenhausstrasse Königl. Hoflieferanten Waisenhausstrasse
Oberharzer Sauerbrunnen
günstigstes und billigstes Tafelwasser, a Flasche 15 Pf., bei 25 Flaschen 13 Pf. excl. Glas

Bruchbandagen Carl Wendschuch, Kgl. Hoflieferant und Amtlicher Sachverständiger, **Struvestrasse 11.**

Mr. 145. Spiegel: Der Morgan'sche Schiffahrtstrakt. Die preussische Votenrolle. Senfer Verband der Hotel- und Gastwirtschaft. Witterung: Veränderlich, mild. **Wittwoch, 28. Mai 1902.**

Der Morgan'sche Schiffahrtstrakt.

Die Hamburg-Amerika-Bahrfahrt-Aktien-Gesellschaft oder wie sie abgefaßt nach den Anfangsbuchstaben der einzelnen Wörter auch genannt zu werden pflegt „Hapag“, hat zu dem vor einiger Zeit bereits kurz mitgetheilten Abkommen, das die beiden großen deutschen Schiffahrtsgesellschaften, „Hapag“ und „Norddeutscher Lloyd“, mit dem die Welt umspannenden Schiffahrtstrakte des Vizekönigs J. Pierpont Morgan geschlossen haben, nähere Erklärungen veröffentlicht, die das ganze Tag-Blatt auf sich vereinigen. Die führenden Berliner Blätter fast aller Parteilagerungen theilen die Rundgebung an hervorragender Stelle im politischen Theile im Wortlaut mit und widmen ihr eingehende Besprechungen. Schon daraus erhellt zur Genüge, von welcher einschneidenden Bedeutung die Sache ist und wie tief sie die Grundlagen unserer nationalen und wirtschaftlichen Machtstellung berührt. In der That handelt es sich bei der allgemeinen Unruhe, die unsere patriotischen Kreise aus Anlaß der Morgan'schen Schiffahrtstraktplanen ergriffen hat, um ein unmittelbares natürliches Empfinden der deutschen Volkseele, das in keiner Weise künstlich aufgebaut und im parteipolitischen Interesse angeregt worden ist. Die deutsche Nation fühlt als solche, daß es in der Selbstständigkeit unserer führenden Seegesellschaften ein hohes vaterländisches Gut zu schützen gilt, das unbedeutend zu erhalten nicht bloß patriotische Ehrenpflicht, sondern auch ein unabwiesliches Gebot unserer wirtschaftspolitischen Weltstellung ist. Es entspricht daher durchaus den von der Lage gestellten Anforderungen, wenn die konservative Fraktion des Reichstags unter Führung des Grafen Kanitz beschlossen hat, die Reichsregierung über die Abmachungen der beiden deutschen Gesellschaften mit dem Morgantrust zu interpellieren, um dadurch zur Klärung der Ansichten und zur Verübung der ungewissen Gemüther beizutragen.

Der politische Kern der Vereinbarungen besteht nach den jetzt erfolgten authentischen Darlegungen in denjenigen Bestimmungen, die auf die Gewährleistung der nationalen Unabhängigkeit unserer beiden Linien gerichtet sind. Danach verpflichtet sich das Sundland, weder direkt noch indirekt Aktien der deutschen Gesellschaften zu erwerben. Ferner bezieht eine besondere Vorschrift: „Für die Dauer eines etwaigen Krieges zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten, Deutschland und England oder England und den Vereinigten Staaten tritt der Vertrag außer Kraft.“ Hierdurch wird erreicht, daß den deutschen Gesellschaften im Kriegsfall noch keiner Richtung hin die Hände gebunden sind, sie vielmehr ihre Verpflichtung gegenüber der deutschen Regierung zur Stellung von Hilfsschiffen für die Kriegsmarine voll zu erfüllen vermögen. Im Zusammenhang hiermit sind dann auch von den Direktoren beider Gesellschaften Statutenänderungen vorgeschlagen worden, die zunächst in der heutigen Generalversammlung der „Hapag“ zur Abstimmung gelangen sollen. Diese betreffen im Wesentlichen, daß alle Mitglieder des Aufsichtsraths die deutsche Reichsangehörigkeit besitzen und innerhalb des Deutschen Reiches ihren Wohnsitz haben müssen. Weiter soll bei Beschlüssen über eine Abänderung des Gegenstandes des Unternehmens eine Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Aktienkapitals erforderlich sein und wenn die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft, Abänderung der Vorschriften über den Aufsichtsrath oder die Auflösung der Gesellschaft in Frage kommen, soll die Mehrheit sogar vier Fünftel des Aktienkapitals betragen müssen und überdies die Befähigung des Beschlusses durch eine zweite Generalversammlung mit derselben Mehrheit nöthig sein.

Zur Kritik dieser Bestimmungen ist zu bemerken, daß sie einen vollkommenen idealen Schutz gegen die Gefahr einer Amerikanisierung der deutschen Linien nicht gewähren. Für den Vorstand und Aufsichtsrath könnte der von den Amerikanern beabsichtigte Zwang immer noch durch die Einschlebung von Strohmannen erreicht werden und es bleibt auch fraglich, ob die Forderung der drei geraden Sprachwörterlich gewordenen „Smariner“, d. h. auf nur Deutsch unbedingte Verlebensheit in Handel und Wandel, gewissenhaft genug sein werden, um sich streng an die Vertragsklausel zu halten, fast deren das Sundland weder direkt noch indirekt deutsche Schiffahrtstrakt Aktien erwerben darf. Sollte es also denen um Morgan auf irgend eine Weise gelingen, 1/3 oder 1/5 des Aktienkapitals der beiden deutschen Linien in amerikanische Hände zu bringen, so hätten sie die Mehrheit und könnten es durchsetzen, daß die Gesellschaften ganz unter amerikanische Vormöglichkeit gelangen. Ja, es ist sogar noch mit einer anderen Gefahr zu rechnen, nämlich mit der Möglichkeit, daß das amerikanische Angebot so strenghaft verlockende Bedingungen stellt, daß selbst eine fast einstimmige Mehrheit der deutschen Aktionäre sie in wiederholter Zustimmung gutheißt. Gleichwohl wird man den starken und energischen Willen zur Fernhaltung aller Handhaben, die zu einer Entnationalisierung der Gesellschaften führen könnten, wie er sich auf Seiten der zur Zeit leitenden Männer der beiden Linien in dem Abkommen und den beantragten Statutenänderungen ausdrückt, vom nationalen Standpunkte dankbar anerkennen müssen. Das unbefangene Urtheil wird daher lauten müssen, daß die Direktoren beider Linien ihre volle patriotische Schuldigkeit getan haben, indem sie mit allen Kräften bestrebt gewesen sind, jede Gewähr gegen die

Gefahr der Amerikanisierung zu schaffen, die von persönlicher Nachsicht und Unmuth überhaupt geboten werden kann. Sollten freilich schließlich einmal die Verhältnisse sich fester erweisen als der gute patriotische Wille der leitenden Persönlichkeiten, dann würde ohne Frage der Ruf nach Verstaatlichung unserer beiden großen Uebersee-Linien mit stürmischer Gewalt erhoben werden. Wie sehr die Stimmung für eine solche Maßregel in manchen Kreisen bereits vorbereitet ist, mögen beispielsweise die Auslassungen des konservativen „Reichsboten“ zeigen. Das genannte Blatt erklärt den Schiffahrtstrakt für eine „kapitalistische Ungerechtigkeit, wie sie die Welt noch nicht gesehen habe“, und meint, die Staaten sollten darauf bedacht sein, sich selbst und ihre Länder vor solchen in ihren Wünschen ganz unberechenbaren Verbindungen zu schützen; der „von allen sittlichen Gesichtspunkten und Grundätzen losgelöst, lediglich nach den wirtschaftlichen Macht- und Gewinnwünschen der herrschenden Kapitalisten würde eine eiserne Zwangsberrschaft herbeiführen, welche die große Masse der Bevölkerung in die Sklaverei wirtschaftlicher Abhängigkeit stürzen müßte, der auch die soziale und politische bald folgen würde“. „Es kann gar nicht fraglich sein“, so resumirt sich das konservative Blatt, „daß solche Verbindungen zur Verstaatlichung der Produktions- und Verkehrsmittel herausfordern und also eine Annäherung des sozialistischen Staates sind. Denn so viel ist sicher, daß die Bevölkerung schließlich lieber alle diese Machtmittel in der Hand des Staates sieht, wo sie selbst durch die parlamentarische Einwirkung darauf hat, als in den Händen einiger Großkapitalisten.“ Die Gründe, die gegen eine Verstaatlichung der Schiffahrtsgesellschaften sprechen, sind an dieser Stelle in der Nummer 50 des laufenden Jahrganges gewürdigt worden. Immerhin könnte, wie gesagt, eine Entwidlung eintreten, auf die der Sach von den zwei Uebeln passen würde, unter denen man das kleinere zu wählen hat.

Die Bedeutung des Abkommens vom wirtschaftlich-finanziellen Standpunkte der beiden deutschen Gesellschaften aus erläutert die „Nat.-Ztg.“ in folgenden Sätzen: „In denjenigen Bestimmungen, die über den nordatlantischen Dampferdienst hinausgehen, zeigt sich, wie vollkommen auch Herr Morgan die Macht respektieren mußte, die sich die deutschen Uebersee-Linien in der Welt erworben haben. Das beste Zeichen dafür ist wohl die Thatsache, daß einer deutschen Linie das Monopol selbst für den Verkehr gewisser amerikanischer Häfen unter einander zugestanden wird. Die deutschen Uebersee-Linien haben in dieser Organisation ihre alte Vormachtstellung überall da, wo sie eine solche bisher beieinen oder neuerdings geschaffen haben, vollumfänglich bewahrt. Es ist ihnen an keiner Stelle eine neue Konkurrenz bereitet worden, sondern lediglich auf dem einen Hauptgebiete ihrer Verkehrsbeziehungen eine Anzahl kleinerer, in ihrer gegenseitigen Uebermacht durch Herabdrücken der Frachten und Herausschrauben der Betriebskosten gefährlicher Gegner durch eine einseitige, gleichberechtigte Macht erzieht, mit der vom ersten Augenblicke an ein Schutz- und Trugbündnis unter Vereitigung der gegenseitigen und zur gemeinsamen Bekämpfung der fremden Konkurrenz geschlossen ist. Bei gerechter Würdigung dieser Thatsache wird man kaum mehr bezweifeln können, daß die deutschen Gesellschaften richtig daran gehandelt haben, einen tausend Wunden schlagenden Kampf mit der neuen Schiffahrtsgewalt zu vermeiden, sich durch das Bündnis mit ihr für mindestens 11 Jahre gegen die gefährliche Konkurrenz auf ihren Hauptlinien zu sichern und sich obendrein gewissermaßen eine Zinsgarantie von 6 Prozent gegen sie zu lassen.“ Hervorzuheben ist noch eine Aeußerung der „Frankf. Ztg.“. In der es heißt, es unterlege keinem Zweifel, daß die Abmachungen der deutschen Gesellschaften mit dem amerikanischen Schiffahrtstrakt im Einklang mit der Reichsregierung erfolgt seien, und es sei auch kein Grund vorhanden, daß der Kaiser persönlich sich dafür interessiert habe.

Die meisten Bedenken vereinigen sich auf die Stelle des Vertrages, die von den Oceanfrachten handelt. In vorstichiger Verfassung besagt das Abkommen hierüber nur, daß derartige Vereinbarungen über die bereits bestehenden Abmachungen hinaus „vorläufig“ nicht in Aussicht genommen seien. Was in diesem die Zukunft, und vielleicht schon eine recht nahe, auf diesem Gebiete bringen wird, erscheint doch zum Mindesten recht unsicher. Herr Morgan arbeitet für amerikanische Interessen, und er wird deshalb sein Augenmerk darauf richten, daß die Frachttarife für Rastengüter, die aus Amerika nach Deutschland gehen, zu Gunsten der amerikanischen Ausfuhr verbilligt werden. Darauf weist auch die Verbindung des Trakts mit den amerikanischen Eisenbahnen hin, welche die Produkte des amerikanischen Westens nach den östlichen Häfen schaffen. Nun steht allerdings in dem Vertrage, daß die Trachtschiffe nur mit Genehmigung der beiden deutschen Gesellschaften die Häfen von Bremen und Hamburg anlaufen dürfen, und diese Genehmigung wird unter solchen Umständen sicher nicht ertheilt werden. Dann bleibt aber für die Amerikaner immer noch der Umweg offen, daß sie ihre für Deutschland bestimmten Waaren erst nach holländischen oder englischen Häfen bringen und von dort aus unter fremder Flagge die Einfuhr nach Deutschland betreiben. Da ferner Herr Morgan zugleich Leiter des Stahltrades ist, kann er leicht in die Versuchung gerathen, dessen Interessen auf Kosten seiner Uebersee-Linien zu fördern, d. h. den amerikanischen Stahl fast umsonst nach England, Belgien und Frankreich zu verkaufen, und so der europäischen Eisen-

industrie eine gefährliche Konkurrenz im eigenen Abgabebiete zu machen. Auch andere amerikanische Waaren, und nicht zum wenigsten landwirtschaftliche Erzeugnisse, könnten mit gleichen Mitteln dem europäischen Markte ausgezogen werden. Diese jetzt noch einigermaßen fern liegende Gefahr aber wäre, wie selbst die „Kreuzzeitung“ mit einem Compliment an die Direktoren der beiden deutschen Linien unumwunden zugiebt, abut geworden, wenn die deutschen Gesellschaften sich nicht auf einen Vergleich eingelassen, sondern den Kampf mit dem Morgantrust aufgenommen hätten. Herr Morgan hätte zweifellos alsbald die Getreidefrachten nach Deutschland so weit heruntergedrückt, daß nur eine Ueberfluthung mit amerikanischen Weizen geblieben hätte, und wenn auch die deutschen Gesellschaften vielleicht schließlich Sieger geblieben wären, unser Getreidemarkt wäre doch bis dahin ganz und gar der amerikanischen Konkurrenz preisgegeben gewesen. Es steht zu erwarten, daß gerade der Einfluß des Schiffahrtstrakts auf die Oceanfrachten bei der Verhandlung der Interpellation Kanitz im Reichstage besonders eingehend erörtert werden wird. Für die Behauptung einzelner Blätter, daß die Interpellation nunmehr gegenstandslos geworden sei, fehlt es an einer zureichenden Begründung.

Neueste Drahtmeldungen vom 27. Mai.

(Nachts eingehende Depeschen befinden sich Seite 4.)
Berlin. (Priv.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus nahm heute seine Sitzungen nach der Pinguinpause wieder auf. Auf der Tagesordnung stand die erste Lesung des Gesetzentwurfs, betr. Maßnahmen zur Stärkung des Centralismus in den Provinzen Westpreußen und Polen. Ministerpräsident Graf Bülow vermahnt auf keine früheren Darlegungen über die Provinzialpolitik. Die Frage stehe am letzten Ende so: Haben wir das Recht, Maßnahmen zu treffen im Interesse der Sicherheit und Integrität der Monarchie? Wir haben nicht nur das Recht dazu, sondern die Pflicht. Es ist für uns ein Gebot der Nothwendigkeit, Schutzmaßnahmen aufzunehmen, an denen die staatsrechtlichen großpolitische Agitation und ihre Zukunftsströme scheitern. Wir werden die verfassungsmäßigen Rechte unserer politischen Bürger auch fernerhin gewissenhaft achten. Neben dem Centralismus (Polen) ja gewiß, ich halte nichts von föderalistischen Maßnahmen, von Adelsrechten, aber Alles, was auf die Untergrabung der Integrität unseres Staates abzielt, werden wir rückgrifflos unterdrücken. Wir werden das Deutschtum national und kulturell zu fördern trachten. Unsere innere Kolonisation hat sich schon jetzt bewährt durch Heranziehung geeigneter Elemente zur Lösung des Deutschtums in den gemischtsprachigen Provinzen, sie hat sich bewährt auch in wirtschaftlicher Hinsicht, indem durch planmäßige Aufzucht von Gütern, durch Drainage und sonstige kulturelle Maßnahmen auf den neugewonnenen Stellen der Hebung der Landeskultur im Allgemeinen wesentliche Dienste geleistet worden sind. Von den Mitteln, die ich im Januar für die Zukunft in Aussicht nahm, ist das in dieser Vorlage enthaltene das erste. Der Anhebungsantrag neigt allmählich seinem Ende zu. Wenn wir jene Politik fortsetzen wollen, wie sie Herr Widmann im Jahre 1886 eingeschlagen hat, und wenn wir in beiderseitigem Tempo thun wollen, was ich im Januar als Gegenagitation gegen die polnischen Bestrebungen bezeichnete, ist eine allmähliche Neuauffüllung des Anhebungsantrags unerlässlich. Wenn wir damit schon jetzt vorgehen, so geschieht das, um allen beteiligten Kreisen völlige Klarheit darüber zu verschaffen, was wir im Interesse der Erhaltung des Deutschtums im Osten zu thun fest entschlossen sind. Undem wir jetzt einen so hohen Kredit für diese Zwecke und für eine Reihe von Jahren fordern und festlegen, thun wir öffentlich und vor dem ganzen Lande kund, daß wir unsere Centralpolitik ohne Högen und ohne Schwanken in ruhiger und fester Weise weiter verfolgen werden. Die in Artikel 1 der Vorlage geforderten 150 000 000 sollen von der Anhebungscommission in der bisherigen Weise weiter verwendet werden. Die bisherigen Erfolge der Kommission beweisen, daß sie im großen Ganzen ihre Aufgabe recht erfüllt hat. Die jetzt geforderten Summen geben eine um so bessere Hoffnung auf die Zukunft, je praffischer die Anhebungscommission künftig ihre Aufgabe anfaßt wird. Ich werde daher hoffen, daß das geschilderte, ohne bureaukratische Schwerkälte und ohne Engherzigkeit. Die gegenwärtige Bewegung im Grundbesitz in jenen gemischtsprachigen Gegenden ist eine sehr lebhaft. Es sind uns gegenwärtig nicht weniger als 40 000 Hektar Land zum Kaufe angeboten. Allerdings fehlt es an dem geeigneten Material von Anhebern, dieses kann erst allmählich beschafft werden. Die zeitweilige Verhaltung, wie sie bisher eingerichtet gewesen ist, ist oft ziemlich kostspielig, deshalb empfiehlt es sich, künftig solche Güter, mit deren Veräußerung nicht sofort vorgegangen werden kann, einstweilen zu verpachten. Nach Ablauf der Pachtperiode sollen die Güter in der bisherigen Weise veräußert werden. Ein Theil der Güter, die sich weniger zur Veräußerung, als zur Bewirtschaftung als große Güter eignen, soll, und damit komme ich zu Artikel 2 der Vorlage, dem Domänenbesitz des Staates zuerlassen und event. angekauft werden. Es empfiehlt sich das sowohl aus politischen, wie aus wirtschaftlichen Gründen. Der berrige deutsche Großgrundbesitz ist größtentheils einzuwogen in polnische Verhältnisse, und ist er vielfach in der Hand von Fremden. Deshalb dient er nicht so, wie es wünschenswert wäre, den nationalen Zwecken, die wir verfolgen. In dem Domänenpächter gewinnen wir nicht nur in landwirtschaftlicher Hinsicht nützliche, sondern auch in politischer Hinsicht zuverlässige Elemente. Es werden damit neue Centren für unsere deutsch-nationale Politik geschaffen. Entschlossene Verwahrung muß ich gegen die laut geäußerte Behauptung einlegen, als ob die geforderten Millionen zu irgend einem anderen als diesem nationalen Zwecke Verwendung finden würden, und als ob sie dazu dienen könnten, verfrachte wirtschaftliche Elemente zu schützen. Davon ist keine Rede. Ich werde daher dafür sorgen, daß uns bei Verwendung dieser Summen lediglich der nationale Gesichtspunkt leiten wird. Ich habe schon gesagt, daß diese Vorlage die erste Einlösung des Wessels ist, von dem ich im Januar sprach. Es wird nicht der letzte Wechsel sein.

Druckerei: Friedrich & Glöckner, Scheller, Fabrik, Georgen-Platz.

SLUB
Wir führen Wissen.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**
Gehobener Gutsbesitzer sucht
Pachtung od. Kauf von
milde sich auch mit einigen
Wägen an andern sicheren Unter-
nehmen beteiligen. Gef. Offert.
mit aut. Angaben erb.
Hotel Kaiserhof,
Altepl. a. 2.

Villa-Verkauf.
Eines der schönsten Grundst.
an der elektr. Bahn nach Laubeg-
witz gelegen, der Neuzeit entspr.
eingetrichtet, mit schönem Garten,
Stellung, Wagenremise u. sol.
preiswert zu verkaufen. Off. u.
C. V. 735 in die Exp. d. Bl.

Gutsverkauf.
In schuttreichster Gegend der
Oberlausitz, nahe Stadt u. Bahn,
in Umfange halb ein Jahr schon.
Gut bei 40-50,000 Mk. Anz. zu
verkaufen. Größe 108 Acker, 2000
Streuereind., 43,000 Mk. Grundst.,
Vorstädte 22,000 Mk., Preis
135,000 Mk. Tausch ausgeführt,
Selbstkäufer erfahren Näheres bei
Gurt Wölschler, Göbau 1. S.

Blasewitz.
Villen zum Ankauf und Woh-
nungen werden nachgemietet
Schillerplatz 18. Aug. Kaiser.
Blasewitz.

**Restaurants-
Grundstück**
somatisch geleg., Garten, Regelm.
Gesellschaftsalon, sehr g. Verkehr.
Ist billig zu verkaufen. Preis
20,000 Mk., Anz. 4-5000 Mk. N.
Das wird angenommen, w. baar
gezahlt wird. Näb. erb. Tolkenf.
Paul Lehmann,
Wettinerstraße 26, 11.

Landgasthof,
Kettes Geschäft, ohne Konkurrenz,
am Kreuzpunkt zweier Landstr.
geleg., Ausflugsort der Stadt-
bewohner, sofort preiswert zu
verkaufen. Anzahl. 6000 Mk.
Gustav Schmeider, Cichab.

Rittergut.
Frankfurt halber verkaufe mein
in bester Gegend, der Neumarkt ge-
legenes Rittergut, ca. 1100 Acker,
groß, herrlich, an Baderstraße,
eig. Bahnhofs a. d. Feldmark,
kompl. Inventar, sowie gute Ge-
bäude und gute Jagd. Dürliches
Wohnhaus mit parkart. Garten.
Anzahl: ca. 100 Acker. Preis,
200 Acker, 140 Acker, 120 Acker,
125 Acker, 120 Acker, 120 Acker.
Reit Sommerung u. Fleck. Anz.
100,000 Mk. Erste Selbstkäufer
erfahren Näheres auf Offert. u.
P. 5110 in die Exp. d. Bl.

Landhaus.
Best. mein neues, schöngeleg.
Hausgrundst. m. 2 Wohn. Wasserl.
Dintergeb., gr. Garten, 25 Min.
von Bahn u. Dresden, 3 Min. v.
Bahnhof, an Hauptstr. gelegen.
Dg. sol. beq. Grundst. 10,120
Mk. Preis 12,000 Mark. Off.
u. C. B. 133 erbeten an
„Invalidentank“ Dresden.

Sehr schönes Landgut.
15 Acker Areal, an Hauptstr.
bei Chemnitz, Bahnhofsstr., ist
mit allem Leb. und todt. Invent.
wegen Übernahme des väter-
lichen Gutes bei 25-30,000 Mk.
Anz. zu verk. Näb. erb. Franz
Hachowatz, Ritzschstein-C.

Verkauf.
Ein schönes Restaurant als
Ergänzung, neu erbaut, und
wälsch Zinshaus, ist bei 6- bis
8000 Mk. Anzahl. zu verkaufen.
Ankunft erhält Tischlermeister
Brühl, Bautzen.

**Ein kleines
Rittergut,**
Größe 60 Hektar, davon 16 Hektar
gutbestäubener Acker, u. Land-
wald, guter Boden (Holz-Ver-
wertung), in bester Kultur-Ver-
schaffenheit und reichl. Inventar,
herrschaftlicher Wohnsitz, romant.
in reizender schöner Oberlausitz,
4 Kilom. von Bahn gelegen, wird
Kamillverhältnisse halber sehr
preiswert verkauft. Näheres nur
an erwünschte Selbstkäufer unter
L. N. 140 Annunen-Exp. d.
C. Schwanwald Görlitz.

**Eine kleine
Villa**
in Oberlausitz, mit Garten,
Balkon u. Anbau, ist, weil
Bauherr ist sofort sehr billig nur
gegen Baarzahlung zu verkaufen.
Näb. Auskunft erhält Direktor
Gertel, Dresden, Rostenerstr. 1.

Stiegeleinf. od. Oberkanten.
Stiegeleinf. Grundst. mit schönem
separaten Landgüthen, ca. 17
Scheffel gutem Land, 1/2 Stunde
von Freiberg, gr. Lehmlager, an
Straße, in der Zwangsversteige-
rung entstanden, wird bei 3-4000
Mark Anz. für den Grundst.-
wert von 18,000 Mk. verkauft.
Näb. Näheres Mar. Funke,
Hilbersdorf, Rudenstraße.

**Restaurant der Selbst-
geg. u. Zinshaus, vollvermietet
u. gr. Kap., zu lauschen gesucht.
Angebote mit ausführl. Angaben
nur p. Besizer u. N. N. 777
an die Hil.-Exp. d. Bl., Großen-
bainstraße 114. Agent. zweif.**

Kapitalanlage!
In der Nähe des Kurortes
Reinschachwitz, Zifleren,
Reinschachwitz, sind mehrere schön ge-
legene Land, auch bism. Guts-
stellen an fest. Straße sol. preis-
wert zu verkaufen. Off. unter
B. V. 712 Exp. d. Bl.

**Pacht-
Gesuch.**
Wegen Ablaufs meiner jetzigen
Pachtung suche ich per 1. März
1903 oder später eine Pacht-
ung von 200 bis 300 Acker in
gut Boden. Off. u. N. N. 2049
an Rudolf Wölschler, Cichab.

**Dach- u. Holzziegel-
Fabrik,**
D.-Anstalt, nahe Großstadt, als-
renommirt, Fabrikate vielfach prä-
miert, Einrichtung tadellos, mit
großen eigenen Thon- u. Braun-
steinfeldern, sowie Torfresten,
lange Jahre in einer Hand, weg-
Alters u. Kränklichkeit des Besiz-
ers sehr preiswürdig zu ver-
kaufen. Anzahl. ca. 100,000 Mk.
Näb. erb. Agenten erb. Off.
N. N. 7388 Rudolf Wölschler,
Cichab.

Guts-Verkauf.
Ein in guter Lage befindl., 90
Acker, groß, Gut, Alles in einem
Plan liegend, maltsche Gebäude,
voll, voll. Inventar, wird bei
10-12,000 Mk. Anz. u. Todes-
falls halber bald verkauft. Off.
unter U. 373 an Paasenstein &
Vogler, Dresden.

Steinerei-Grundst.üd
bei hoher Anz. od. Agent. zu
kaufen gef. Off. u. O. J. 440
„Invalidentank“ Dresden.

Kaufe!
**Restaurants-
Grundstück,**
Gasthof od. sonst. Objekt,
wenn meine herrliche Zin-
villa Dresden-Neustadt an-
genommen und mir baar
gezahlt wird. Nur Selbst-
käufer unter N. N. 502 erbeten
„Invalidentank“ Dresden.

Kaufe!
Gut, nahe Chemnitz,
40 A. in best. Beschaffenh., er-
tragreich, auch als Sommer-
sitz (Waldsiedl.) bill. zu verk. Off. u.
N. 4508 an Paasenstein &
Vogler, Chemnitz.

Zinshaus
m. 3 Zöden, vollf. alle Geschäfte,
vorigl. Wölschler, 2 Min. v. Bahnh.
Radebeul, billig zu verk. Off.
erb. u. N. T. 963 bis 3 Juni
in die Exped. d. Bl.

Größeres Fabrikgrundstück
in Großenhain, direkt am Bahnhof gelegen, mit Gleisanschluss, ist
sofort unter Anz. od. zu verpachten od. zu verkaufen.
Die Gebäude sind im besten Zustande, die Erde groß und best. Das
ganze Grundstück ist ca. 2000 Qm groß und eignet sich infolge
günstiger Lage, wie auch bezüglich seiner Einrichtung zu jedem
Geschäft. Anzahlung nach Vereinbarung. Näheres Auskunft erth.
der Besizer Rudolf Zschille, Großenhain 1. S.

5. Juli. Zwangsversteigerung 5. Juli.
des
Hotels u. Restaurants z. Bahnhof Frauenstein i. Grzn.,
wird hiermit ausmessen gemacht, da derselbe voraussichtlich sehr
preiswert wird. Dieser altrenommierte Gasthof hat bei richtiger
Bewirtschaftung noch große Zukunft.

Porzellan-Fabrik-Verkauf.
Eine gut beschaffte Porz.-Fabrik Thüringens mit Neben-
betrieben, Wasserkraft und eigenem Rohmateriallager ist wegen
Krankheit eines Theilhabers zu verkaufen. Off. unt. L. O. 2748
an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Chemnitzer
Möbelstoff- und Moquette-Fabrik,**
bestrenommirt, mittleren Umfanges, welche nur mit Prima-Rundholz
(Special- und Engros-Geschäften) arbeitet und reichlich mit Auto-
trigen versehen ist, soll Veräußerung halber verkauft werden. —
Die Firma verfügt über Werkzeuge neuester Systeme, und ein-
gerichtetes Personal ist vorhanden. — Die Fabrikgebäude brauchen
nicht künstlich übernommen zu werden, sondern werden eben zur
mühevollen Benutzung überlassen. Interessenten belieben ihre An-
fragen unter N. G. 337 bei Haasenstein & Vogler,
Berlin W. 8, niederzulegen.

Aufforderung z. Mehrgebot.
Auf die zur Konkursmasse d. Herrn Friedr. Meyer in Ziegmar
gehörige Aukt. und Dampf-Siegelei in Reichenbrand
ist ein bindendes Gebot von
Mk. 66,750.—
bei mir abgegeben worden.

Das Grundstück umfasst 8,7 Hektar Areal, wovon noch circa
2 Hektar annähernd 4 Meter mächtiges, fast kreisförmiges Lehmlager
enthalten sind.
Die Grundlast beträgt Mk. 120,000.—, wovon Mk. 30,500.—
auf die Maschinen entfallen. Der gerichtliche Sachverständige, Herr
Baumeister Hermann Hübmann, hat die Siegelei einschl. des
Inventars auf Mk. 147,000.— taxirt.
Interessenten, welche genehmigt sind, dieses Gebot zu überlegen,
werden gebeten, dies bis zum 31. Mai a. e. bei dem unter-
zeichneten Konkursverwalter zu bewirken, bei dem auch das Nähere
über die Hypothekverhältnisse zu erfahren ist.

Otto Hösel, Chemnitz,
Ruhbergstraße 40.

Jagd-Verpachtung
von 2500 Morgen, Heide, Hain, Döhner, Enten, Wildw., voraus-
sichtlich noch Hochwildjagd zugewachsen, mit dazu zu verkaufender
Villa Preis 20,000 Mk., nur 1 Stunde von der Stadt entfernt.
Robert Rothe, Bunzlau, Schützenhaud.

2 Banstellen
in Mobschah, Station Stehlich,
mit elektr. Beleuchtung u. Wasser-
leitung, werden billig abgegeben.
Näb. b. Carlstr. Berger,
Mobschah, Villa Germania.

Kaufe Gut,
wenig belastet, wenn außer Baar
2 kleine Objekte in Zahl. gen. m.
Anzahl. Off. u. O. H. 975
Exp. d. Bl. erbeten.

**Günstig für
Spekulation.**
Grundverkauf, ca. 37,000 Qm.
& 1,55 Acker, zu jeder groß. Fabrik-
Anlage eignend, 60 pced. Dampf-
kraft vorhanden. Eisenbahn wird
gebaut. 2 1/2 Wegst. v. Dresden.
Werthe Off. unter O. 456 an
Haasenstein & Vogler,
Dresden.

Ein Zinshaus,
wenig belastet, wird zu kaufen
gesucht, wenn Baustelle als
Anzahlung genommen wird. Off.
unter D. T. 155 an Rudolf
Wölschler, Dresden.

Mein Landhaus
bei Wehlen, herrliche Lage, zum
Altenbewohnen, 3 St., 4 R.
1 Küche, großes Gartenland, für
9000 Mk. bei 1000 Mk. Anzahl-
ung zu verk. Näheres im Res-
taurant zum Römer, Wehlen v.

Restaurants-Grundst.üd,
mögl. mit Garten, in Dresdens
Nähe und nicht über 60,000 Mk.
v. Selbstkäufer zu kaufen gesucht.
Offerten unter N. L. 955 in
die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufe Gut,
wenn mein Stadthaus mit
in Zahl. genommen wird. Höhe
bis 10,000 Mk. zu. Anzahl. Off.
erb. Kantor E. Gietzelt,
Dresden, Vagerstr. 22

**Goldgrube.
Gasthof bei Zittau**
mit schönem Tanzsaal und
Bereitungsraum, Fremden-
zimmer, Ausspannung für
40 Pferde, gut. Fleischer-
u. Viehhandel, in Familien-
Verh. b. sofort bei 3-4000
Mk. baarer Anz. zu verkaufen.
Nehme auch gutes Haus od.
Dop. mit an. Nur Näheres
wollen sich melden. Näheres
Kampffeldstr. 8. 2., im Bau.

Eine herrliche Zinshaus
in der Rittenstraße ist sol. billig
zu verkaufen. Off. u. D. O.
149 an Rudolf Mosse,
Dresden.

kl. Haus
gegen Garten od. andere Ge-
bäude. Off. u. P. S. 8 an die
Exp. d. Bl. erbeten.

Gasthofs-Verkauf
ein Tausch auf schönes Gut, wenn
10,000 Mk. baar gezahlt werden.
Sehr gutes Geschäft in sehr ver-
kehrsreicher Gegend. Off. unt.
D. N. 101 Paasenstein &
Vogler, Pirna.

**Weißer Hirsch
Villa-
Verkauf!**
Reisende Villa, dicht am
Walde, vollständig neu vor-
gerichtet: Warmwasser-
heizung, elektr. Licht und
Wasser, prachtv. großer
Esb.-u. Biergarten, Sonnen-
terrasse, sehr schön gelegen,
für eine od. zwei Familien,
soll zu verkaufen. Selbst-
käufer werden gebeten, gefl.
Off. u. R. P. 487 einzuf. an
„Invalidentank“ Dresden.

Jagd- u. Fischgut
(Forellen) in schön. Oberlausitz,
herrlich gelegen, vornehme Nach-
barchaft, 62 Acker groß, 1/2 St.
von der Bahn, villenart. Wohn-
haus mit Wasserl., ist billig zu
verkaufen. Agenten zweiflos.
Offerten unter L. 5154 an die
Exp. d. Bl. erbeten.

**Verkauf
Landhaus**
in Oberlausitz-Nadebeul, vier
Wohnungen enth., mit Neben-
gebäude, gr. Hof und Garten m.
vielen Obstbäumen und Beeren-
obst. Dasselbe eignet sich zu
Fabrikbetrieb, sowie für Handels-
betriebe und auch als Stuhlfabrik.
Pr. 22,000 Mk., Anz. nach Ueberein-
kunft unter N. D. 948
Exp. d. Bl. erbeten.

**Seltene Angebot.
Besseres Hotel**
beste Lage Dresden-N., nahe
Bahnhof, 20 Zimmer, flottes Ge-
schäft, bill. Dop., allenthalber sehr
günstig zu verkaufen. Objekt w.
event. angeh. Näb. bei Wilm.
Kroh, Götterstraße 35, 2.

Verkaufe
Zinshaus, Alles vermietet, nehme
außer 4000 Mk. baar 11. wenig
belastete Villa in Weinböhla für
eine Familie mit in Zahlung an.
Off. unt. S. W. 514 „In-
validentank“ Dresden.

Wasserkraft
(60 Pferdekräfte) nahe Dresden,
gute Fahrverbindungen, mit groß.
Fabrikal und 3000 Qm aus-
wählbarer Fläche, Wirtschaftgeb.,
Stellung, nebst schöner Villa,
dazu gehören 14 Scheffel Feld
und Garten (eig. Koh- und
Schneemühle) f. Mk. 50,000
zu verkaufen, nur mit einer
Sparfahnenkuppl. bel. Tausch
auf Dresdener Zinshaus, mögl.
mit Dintergeb., nicht ausgeth.
durch Erdmann Hindorf,
Cochlen-allee 10.

**Grosse 2-Familien-
Villa,**
nahe Dresden, an Bahn, für die
Grundlast zu verkaufen. Abz. u.
A. K. 10 postl. Rostschke.

Am Blauenischen Grunde
(möglichte Toppen) werden
Baustellen
oder ganze Landkomplexe bei
Baarzahlung zu kaufen gesucht.
Off. unter D. W. 158 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Restaurants-Grundst.üd
in Köchwig b. Dresden, m. voll.
Esb.-u. Inventar, bei 10- bis
12,000 Mk. Anz. zu verkaufen. Off.
u. T. A. 516 „Invaliden-
bank“ Dresden erbeten.

**Zweiflungshalber brachrichtigen
Wir unter verpachtetes
Rittergut**

das von Dresden bequem u. bald
zu erreichen, in sehr freundlicher
Gegend nahe Bahnhofsstation ge-
legen ist, für 120,000 Mark bei
halber Anzahlung zu verkaufen.
— Anzahl 120 Acker Felder, Wiesen
und einige Zehden, sehr gut
arrondirt. — Grundl. Kauflieb-
habern Näheres mitzutheilen und
das Gut zu zeigen, haben wir
Unterzeichneten beauftragt.

**de Coster,
Dresden-A.,
Annenstr. 14, I. (Engel-Apothek).**

Rittergut
in 1 1/2 Stunde von Dresden
zu erreichen, nahe Hauptbahnhofs-
station, mit guten Gebäuden, hübschen
H. Park mit Teich, schönen großen
Kult., Obst- u. Gemüsegarten u.
116 Acker Areal, mit beste
ebenliegende Felder und Wiesen,
vollst. arrondirt, ist incl. kompl.
Bieh u. Inventar b. 75,000 Mk.
Anz. für 200,000 Mk. zu ver-
kaufen. Das Gut befindet sich
in jeder Beziehung in vorzogl.
Einde, bietet eine gute Rent,
ist ringsum bequem zu betriebl. u.
deshalb ganz besonders günstige
Acquisition für jungen Anfänger,
auch älteren Herrn. Näheres an
Selbstkäufer d. den Beauftragten

**de Coster,
Dresden-A.,
Annenstr. 14, I. Engel-Apothek**

Verkaufe Zinshaus
in Grana b. Dr., bei wenig Anz.
od. Hypoth. Off. Off. u. W.
8 postlegend Pirna.

**Kaufe kl. Villa oder 2 mögl.
Schuldenfreie Baustellen,
wenn mein vollvermietetes
Zinshaus**
in Zwickau bezogen angeh. wird
und mit 4-6000 Mk. baar heraus-
gezahlt werden. Off. u. E. 534
Ann-Exp. Sachsen-Allee 10.

**Jagd-
Verpachtung.**
Die Jagd im hiesigen Jagd-
bezirk soll den 7. Juni d. J.
von Neuem auf die Jahre 1902
bis 1908 mit Vorbehalt der Aus-
wahl unter den Licitanten ver-
pachtet werden. Jagdliebhaber
haben ihre Gebote bis zum 3. Juni
dieses Jahres an den Jagdvor-
stand einzureichen. Beschding-
ungen sind beim Jagdvorstande
einzuholen.

**Weinböhla, 21. Mai 1902.
Ernst Gehre, Jagdvorst.**

Jagd
mit gutem Wildbestand per Sept.
1902 zu pachten gesucht. Off. u.
E. S. 11 postl. Reinschachwitz.

**MA
JO
LI
CA**
Körbe-
Kuchen-
Körbe-
Thee-
Bretter-
Torten-
Platten-
Käse-
Schalen-
Unterhalter
Königl. Hoflieferant
Carl Anhäuser
König Johannstr.

**Circa 100 Str. gefundes
Schüttstroh**
sind per Kasse zu verkaufen. Gef.
Off. u. N. K. 954 Exp. d. Bl.

18 HP Ventil-Gasmotor,
Bridsonregulator, Magn-
Bündung, billig zu verkaufen.
B. Fritzsche & Co.,
Spenerstraße 7.

Schimmelwallach,
12 J., 168 Ctm. hoch, sicher im
Zug zu verkaufen. Rabenstr. 10.
G. Post neues Damenrad billig zu
G. Post neues Damenrad billig zu

Seite 7
„Freibauer Nachrichten“
Mittwoch, 29. Mai 1902
Nr. 145
Seite 7

Königliches Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
 vom 1. Mai bis 30. September
 unter Leitung des Königl. Musikdirektor **A. Trenker**.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Sonn- und Festtags 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.
 Inhaber **Wilhelm Gandert**.

Große Wirthschaft
 im Königl. Großen Garten.
Täglich Concert:
 Heute Mittwoch
Gr. Doppel-Concert
 von der Kapelle des S. S. 1. (Velb-) Grenadier-Regiments Nr. 100
 Direktion: Kgl. Musikdir. **O. Herrmann**
 und der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektor
A. Wentscher.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.
 Hochachtungsvoll **H. Müller**.

Kurhaus
 Kleinzschachwitz-Zschieren.

Heute Mittwoch:
Grosses Militär-Concert
 von der Kapelle des Königl. Sächs. Gendarmen-Regiments,
 Direktion: Königl. Musikdirigent **H. Stock**.
 Nach dem Concert **Réunion im Kursaal**.
 Abfahrt des Concert-Zugdampfers:
 Von Dresden A. 3^{er} Nachm.
 nach
 Völsberg 3^{er}
 Wilsdorf 4^{er}
 Rückfahrtsheine ab Dresden incl. Eintritt zum Concert à Person
 100 Pf. Kinder 50 Pf.
 Rückfahrtsheine ab Völsdorf oder Wilsdorf incl. Eintritt zum
 Concert à Person 50 Pf. Kinder 25 Pf.
 Familien-Karten 6 St. 2 W. — Eintritt an der Kasse 50 Pf.
 Hochachtungsvoll **Josef Heinrich**.
 NB. Nächstes Concert Mittwoch, den 4. Juni, aus-
 geführt von d. Kapelle des Kgl. Sächs. Feld-Art.-Regiments Nr. 28.

Waldschlösschen-Terrasse.
 Täglich
Grosses Concert.
 Anfang 6 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Bl.
 (Sonntags Doppel-Concert.)
 Hochachtungsvoll **Hermann Hoffmeister, Traiteur**

König Albert-Passage,
 Wislauerstrasse — St. Brädegrasse.
Grösstes Wiener Café.
Täglich Concert d. Zigeunerkapelle **Balogh Sándor**
 von 4—11 Uhr. Eintritt frei.

Neu!
Stadtwaldschlösschen,
 Postplatz.
Täglich Concert
 der **Dachauer Bauern-Kapelle**.
 Münchener Concertsänger und Musik-Ensemble.
 Anfang 5 Uhr.

Restaurant zum Lämmchen,
 Blasewitzerstr. 58.
 Täglich grosses
Garten-Frei-Concert.
 Anfang 6 Uhr. Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte
 in meinen geräumigen Lokalitäten statt.
 Um gütigen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll
Clemens Reimert.

Botanischer Garten.
 In den Räumen der alten Restauration
 Bis mit 1. Juni Abds.
Jagdtrophäen-Ausstellung.
 Geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.
 Eintrittspreise unverändert.
 Die Direktion.

Restaurant zum goldenen Stiefel in Torna.
 Morgen Donnerstag **Schlachtfest.**
 Leitungsvoll **A. Klumpel**.

Letzte Woche! Letzte Woche!
Victoria-Salon
 Gesellschaft
Winter-Tymian.
 Neu! II. W. Neu!
„Der Niegende Photograph“.
 Anfang 8 Uhr.
 Morgen Donnerstag:
 gr. Benefiz-Vorstellung
 für
 Herrn Winter-Tymian.



Palast-Restaurant,
 Hotel Philharmonie.
 Heute grosses populäres Concert
 der **Wentscher Kapelle**
 unter Mitwirkung des
I. Schweizer Damen-Gesangstertza
„Nachtigallen“
 und Herrn Opernsänger **Thomschke**.
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt frei. Refect. Platz 30 Pf.
 Hotel Philharmonie, Zimmer von 2 M. an.
 Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze**.

Restaurant
 zum
Victoriahaus.
 Mäandner Augustinerbräu vom Foh.
 Bürgerlich Pilsner la. Culmbacher.
 Reichhaltige Frühstückes, Mittags- und
 Abendkarte, auch in halben Portionen.
 Couvert à M. 1.— (Dsh. M. 11.—)
 und à M. 1.50.
 Preiswerthe la. Weine.
Oscar Bollmann.
 Dresden.

Hotel zu den vier Jahreszeiten.
 Zimmer von 2 Mk. an.
Familien-Restaurant.
 Saal-Lokalitäten zur Abhaltung von Hochzeiten und
 sonstigen Festlichkeiten.
 Vorzügliche Küche, bester Getränke.
 Um freundlichen Besuch bittet
Reinhold Pohl, Hoflieferant.
 früher 9 Jahre Inhaber des Restaurant Victoriahaus.

Klimat. Gebirgs-Kurort. Sächs.-Böhm. Schweiz.
Bad Berggiesshübel,
 bekannt durch seine reichhaltigen, heilkräftigen eisen- u. natriumhaltigen
 Mineralquellen, erweitert durch Dampf-, Kiefern- und Nadelnadel-
 Wälder. Deutsche Auslässe u. Spaziergänge durch schattige Laub-
 und Nadelwälder. Beste Verpflegung, mäßige Preise. Prospekte
 gratis und franko. Die Badeverwaltung.

Bergschlösschen, Rössen.
 Herrlicher Ausflug- und Aufenthaltort.
 Empfehle meine grossen, freundlichen Lokalitäten, Saal
 mit Orchesterion, überbaute Regelhahn, vergrösserten
 Garten mit vielen neuen Lebenswundern, großer
 Terrasse mit herrlicher Aussicht auf die Stadt Rössen
 u. in das Müdenthal, allen Ausflüglern, Touristen, Familien,
 Vereinen und Schulen zur gefl. Benutzung.
 ff. Bier, frische Forellen. — Jeden Mittwoch Eierbraten.
 Hochachtungsvoll **Otto Richter**.

Würzburg.
„Hotel Russischer Hof“.
 Hotel I. Ranges, grösstes am Platze.
 Vollkommen umgebaut mit allen Neuerungen.
 Großes Restaurant — Rathskeller.
 A. Leopold, Besitzer — Johannes Christ, Director.

Ein Tanzkursus
 in **Meinhold's Sälen**
 beginnt Sonntag den 1. Juni Nachm. 4 Uhr. Anmeldungen dazu
 erbitte Kl. Brüdergasse 8, I. Centralhalle sind die
 Briefe beendet. Dir. **W. Jerwitz**.

Erste Dresdner Kochlehranstalt für Damen
 von **G. Ed. Wels**,
 aner. 1848, seit 30 Jahren nur Gr. Plauenstr. 27, I.,
 empfiehlt sich zum praktischen Unterricht in allen Zweigen der
 Küche täglich, außer Sonntags. Eintritt jederzeit. Gute Pension
 im Hause. Beginn des Einlege-Unterrichts Freitag den 20. Juni
 Nachmittags 4 Uhr. Anmeldungen von 9—3 Uhr.
 Wels' Einlegebuch à 75 Pf.

Weltmühle Komnitz-Dresden.
 Heute Mittwoch
Grosses Eröffnungs-Concert u. Frühlingsfest.
 Kinderbefreiung, großer Umsatz der Mühle. Es haben
 auch dieses Jahr jeden Mittwoch die so beliebten Familienconcerte
 und Kinderbefreiungen in allbekanntester Weise statt. Jede hier-
 durch die geehrten Familien freundlich ein.
 Hochachtungsvoll **A. Birnbaum**.

Sommerfrischen im Erzgeb.
 Ausführl. Muster, Verzeichnisse unentgeltlich
 durch die Landmannschaft der Erzgebirger u. Vogtl. —
 Cigarrenhandl. Stöckel, Marienstr. 50; Leberhändler Teicher,
 Bülowstr. 35; Schuhmachermeister Söh, Hauptstr. 1.

Görlitzer
Waaren-Einkaufs-Verein.
 Neu aufgenommen:
 Prima schwarze Leder-Appretur Flasche 20 Pf.
 Prima Kaiser Lack (hochfein schwarz) Flasche 15 u. 30
 Prima Glanz-Leder-Lack (fog. Best-Lack) Flasche 30
 Prima Strandschuh-Lack, gelb u. orange 10
 Prima Strandschuh-Lack, roth 12
 Prima Strandschuh-Lack, extralein hell-gelb (Kuramin) 15
 Die Flaschen sind mit Schwamm-Winkel versehen.
 Prima Strandschuh-Creme, gelb u. orange Dose 8
 Prima Leder-Creme, orange, gelb, braun weis 20
 Box-calf-Leder-Creme, schwarz, Schraubenglas m. Nickelbedel 20
 Prima Juchten-Lederfett . . . große Dose 12
 Geraer Lederfett, schwarz und gelb, . . . 8
 Jagdschmiere 15
 Beste Stiefelwische 5
 Echte Perleberger Stiefelwische, Topf 9 u. 18
 Brillantine (bestes Putzmittel für Gold- und Silberwaaren) Schachtel 15
 Putz-Pomade große Dose 5
 Putz-Extrakt „Globus“ 8
 Universal-Putzpasta Stück 5
 Messerputz-Schmirgel . Dose 25, 40 und 60
 Vaseline- und Rosen-Pomade mit sehr feinem Parfüm große Dose 6 und 7
 Kaisertinte Flaschen 6
 Flüssiger Gummi 7
 Für Wiederverkäufer normiren wir für alle vorstehenden Artikel sehr vortheilhafte Engros-Preise.

HEWEL & VEITHEN, Köln u. WIEN.
 Kaiserl. Königl. Hoflieferanten
Dr. Lahmann's
 Nährsalz-
 Extract, -Hafer-Biscuits
 und Nährsalz-Hafer-Cacao.

Dänischer Arbeitspferde
 Selge hierdurch ergeben an, daß ich mit einem frischen Transport
 eingetroffen bin. Auch stehen noch mehrere Ostpreussische
 Wagenpferde unter Garantie zu möglichst billigen Preisen
 bei mir zum Verkauf.
 Dresden-Neust., Seckstrasse 30. Tel. II, 2197.
Franz Augustin.

Reitpferd, Gelegenheitskauf.
 1 Accumulator, 5 Bellen,
 10 Volt, 120 Amp. Stunden, incl.
 Motor (für Ondulation), fast neu,
 wegen Veränderung billig zu ver-
 kaufen. Näheres bei **W. Har-
 tosch jun.,** Elect. Werkstatt,
 Geibstr. 6, Jägerhaus.
 Bekanntest. Adressen: **Winn's** Seebad in Dresden. — **Belcos** und
Druder: Siegel & Reichardt in Dresden. Marienstr. 18.
 Eine Gewähr für das Gelingen der Angew. an den vorstehenden
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 24 Seiten incl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Teillaufgabe.
 Hierzu 1 Sonderbeilage für die Gesamtauflage der Welpitz
 der 2. Königsberger Ged.-Botterie vom Banthausen Ged. Vereins
 in Gotha, deren Ziehung am 4. und 5. Juni stattfindet.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Mittwoch, 28. Mai 1902 Nr. 115

G...
 f...
 b...
 d...
 e...
 g...
 h...
 i...
 k...
 l...
 m...
 n...
 o...
 p...
 q...
 r...
 s...
 t...
 u...
 v...
 w...
 x...
 y...
 z...

Verlässliches und Sächliches.

Im Schulsaal der Annenkirche zu Dresden...

Der Wohlthätigkeitsverein „Sächsische Reichshule“...

Am 22. Mai erfüllten sich 25 Jahre seit der Gründung...

Die X. Jahreskonferenz des Vorstandes...

Im Verein Evang.-lutherischer Glaubensgenossen...

Am 23. Mai begann der in Dresden-Neudorf...

Der heutige Nummer 2. W. liegt für die Gesamtausgabe...

Am 20. Oktober waren aus einer Wohnung...

Am 1. Juni begeht die bekannte graphische Kunsthandlung...

Ihre Aemter nieder und verlassen das Nest. Es lebte dabei nicht...

Die bereits kurz mitgeteilt, laud vorgehen in der...

Die Ugarrenarbeiterin Witwe Winter extraktete sich...

Der Arbeiter Niekling in Waldhof, welcher in einer...

Schwurgericht. In geheimer Verhandlung hatte sich...

Tagungsordnung der Sitzung der Stadtvorordneten...

Am Geschäftsberichte des Ministeriums des Kultus...

Mittheilungen über den Inzeratenthell.

Im Uebrigen Anzeigen verschiedener Art.

Börsen- und Handelszeitung, Technisches.

Veränderung des Auswärtigen Handels...

Am 27. Mai 1897 geborene Fräulein Stellmachermeister...

Die Ugarrenarbeiterin Witwe Winter extraktete sich...

Der Arbeiter Niekling in Waldhof, welcher in einer...

Schwurgericht. In geheimer Verhandlung hatte sich...

Tagungsordnung der Sitzung der Stadtvorordneten...

Am Geschäftsberichte des Ministeriums des Kultus...

Mittheilungen über den Inzeratenthell.

Im Uebrigen Anzeigen verschiedener Art.

Dresdener Nachrichten Seite 9. vom Sonntag, 28. Mai 1902

Vertical text on the left margin.

Wolframs, 20 Theilen Salpetersäure und 80 Theilen Schwefelsäure 20 Theile Nitroglycerin. Dieses Sprengmittel ist demnach empfindlich gegen jede Reibung, doch man es nach erfolgter Reibung und Säurebeize mit gemahlener Kieselerde, einer feinen lockeren Anhydriderde, vermischt. 75 Theile Nitroglycerin und 25 Theile Kieselerde geben das Nobel'sche Dynamit. Die Mischung erfolgt in hölzernen Bottichen durch Aneten mit der Hand. Um 8 1/2 Uhr Morgens wurde plötzlich eine gewaltige Detonation über, der sich aufeinander noch drei Detonationen folgten. Als die Beamten und Arbeiter der Fabrik nach der Ursache forschten, sah man über dem Terrain der Oelfabrik III eine mächtige Staub- und Dampf Wolke schweben; sechs Häuser der Fabrik waren in die Luft geflogen. Auf welche Weise die Katastrophe entstanden ist, wird wohl nie aufgeklärt werden können, da die beteiligten Arbeiter bei der Explosion ihren Tod gefunden haben. Sieben in derselben Anlage beschäftigte Arbeiter konnten sich retten; hiervon waren fünf Leute in einem Säurebehälter beschäftigt, der durch den Aufbruch und die auf ihn herabprasselnden Trümmer, jedoch nicht durch Explosion zerstört ist. Die fünf Leute liefen sofort nach der ersten Detonation in die Rettungsdampfböden, die sich in den Wänden befinden, und kamen dadurch mit dem Leben davon. Die anderen beiden Arbeiter, Höge und Bethmann, befanden sich gerade vor dem Saalbau, als die Explosion erfolgte, und sind wie durch ein Wunder vor dem Tode bewahrt worden. Sie vermögen über den Ursprung der Explosion keine Auskunft zu geben. Die Wirkung der Explosion war eine furchtbare. Die Häuser sind mit ihrem Inhalt in Atome zerstückelt; wo sie gestanden haben, sieht man jetzt tiefe, mit Grundwasser gefüllte Löcher. Die beiden Erdwälle sind ebenfalls vollständig auseinander gerissen worden. Die sechs getödteten Menschen sind in so viele Theile zerfallen, daß man bis jetzt nur die Leiche des Chemikers Bernat zusammenstellen konnte. Man ist eifrig an der Arbeit, die weitverstreuten Leichentheile zu sammeln. Verwundet sind viele Angehörige, da die Trümmer der Häuser im weiten Umkreise zur Erde niederprasselten und der Aufbruch Alles, was ihm begegnete, mit furchtbarer Gewalt zu Boden schleuderte. Alle Verwundeten befinden sich in einem Zustande, der zu keinen Verhoffen Anlaß giebt. Vor dem Fabrikthore spielten sich im Laufe des Vormittags herzerweichende Scenen ab, da die Angehörigen der 450 in dem Betriebe beschäftigten Arbeiter herbeigeeilt waren und sämmtlich befruchteten, den Gatten oder Sohn oder Bräutigam nicht mehr lebend wiederzusehen. Ueber die Scenen, die sich in den Häusern der verstorbenen Arbeiter, die sämmtlich verheiratet waren und bis auf einen kleine Kinder hinterlassen, abspielten, bewahrt man am besten Stillschweigen.

Wie schon gemeldet, sind von der Strafkammer in Amberg der Pfarrer Bergler, der Bürgermeister und frühere Centrums-Abgeordnete in der bayerischen Kammer Lautenschlager und der Armenpflegschaftsrath Trettenbach aus Reichthümern in der Oberpfalz wegen fahrlässiger Tödtung verurtheilt worden. Nach der Anklage sollen die Angeklagten den Tod des 24jährigen geisteskranken Crisarmen Graf Graf dadurch herbeigeführt haben, daß sie ihn in seiner hilflosen Lage sich selbst überließen. Graf war eine Reihe von Jahren in der Anstalt Reichsbach untergebracht. Die jährlich für seine Verpflegung in die Anstalt zu zahlenden 200 Mark, von denen auch ein Theil durch Verwandte des Graf aufgebracht wurden, erschienen aber der wohlhabenden Gemeinde zu hoch. Graf wurde zurückgeholt und im Frühjahr vorigen Jahres im Armenhause untergebracht. Dort kümmerte sich Niemand um ihn, und am 29. Dezember v. J. wurde Graf verhungert aufgefunden. Der erste Angeklagte, Pfarrer Bergler, sagt aus: Er selbst habe sich um Graf nicht gekümmert, dies vielmehr seinem Vertreter, dem Armenpflegschaftsrath Trettenbach, überlassen, ohne diesem aber besondere Instruktionen zu ertheilen. Vorliegender: Das war aber keine ordnungsmäßige Erfüllung ihrer Pflichten als Vorstand der Armenpflege. Pfarrer Bergler: Ich hatte mit der Seelsorge vollumfänglich zu thun. Der Raum sei aber sehr gesund, es seien schon Crisarme dort 90 Jahre alt gestorben. (Weiter.) Nach einem Arzte habe er nicht schiden lassen, daß das Graf übernehmen, er bestreite aber, daß er dem Bezirksamtsassessor gesagt, er habe für den Graf. Das Armenhaus habe er am 4. Dezember bis zum Tode des Graf nicht betreut, dagegen dem Armenpflegschaftsrath Trettenbach den Auftrag gegeben, sich um Graf zu kümmern. — Armenpflegschaftsrath Trettenbach: Ich habe mich um die Armenpflege nur dann zu kümmern, wenn der Pfarrer krank ist. Ich bestreite, daß mir der Bürgermeister Lautenschlager im Dezember den Auftrag gegeben hat, für den Graf zu sorgen. Ich habe von dessen Krankheit erst zwei Tage vor dem Tode erfahren. Gendarm Stipp bekundet, daß die Heugrin Bürne gewußt habe, daß Graf am 4. Dezember ohne Nahrung sei. Sie habe gekümmert, sie thue es der Gemeinde zum Trost, weil ihr die Gemeinde auch trage. — Vorl.: Das ist doch eine erbärmliche Handlungsmethode, wie sie schauderhafter kaum gedacht werden kann. (Zur Heugrin Bürne): Also Sie haben gewußt, daß Graf acht Tage nichts gegessen und es nicht der Mühe werth gehalten, Anzeige zu erstatten? — Heugrin Bürne: Gewußt habe ich es. — Vorl.: Das ist doch unerhört. Bloß um die Gemeinde zu necken, lassen Sie einen Menschen verhungern. Das Urtheil lautete, wie schon gemeldet: Pfarrer Bergler wird zu einer Woche Gefängniß, Bürgermeister Lautenschlager zu drei Monaten und Armenpflegschaftsrath Trettenbach zu einem Monat verurtheilt, der Gemeindevorstand Ragerer und der Ortsfabrik Moritz freigesprochen. In der Begründung führt der Vorsitzende aus, daß der Pfarrer Bergler sich bemüht habe, dem Graf eine bessere Verpflegung zu verschaffen, aber er habe es unterlassen, sich um das Schicksal des geisteskranken Graf zu kümmern, was seine Pflicht gewesen wäre. Lautenschlager habe, abgesehen von der Rolle, die er bei der Umstohung des ersten Beschlusses des Armenpflegschaftsrathes gespielt haben mag, besonders fahrlässig gehandelt. Erhörend solle in's Gewicht, daß er nach am 4. Dezember dem Bezirksamt die straffe Versicherung gegeben habe, daß er für den Graf sorgen werde. — Auch der Angeklagte Trettenbach habe seine Pflichten verlehrt. Bei gehöriger Aufmerksamkeit der Angeklagten hätten diese vorhersehen müssen, daß die Vernachlässigung ihrer Pflichten den Tod des Graf herbeiführen konnte.

Der englische Lörpöbödödzörör "Recruit" ist bei dem Fanden-Reuchthum geitcandet und macht in Folge der ersten Reuchthum Wasser. Die Mannschaft ist gelandet. Die Reuchthum hat Hilfe geschickt.

Der Kaufmann Rudolph Herzog in Weisk, Inhaber der gleichnamigen Firma, und seine Mutter Frau Elise Herzog haben zu gleichen Theilen aus Anlaß der Großjährigkeit des Ersteren dem Benefonds der Angehörigen die Summe von 100 000 Mark überwiehen. — Der Großkaufmann Carl Schütte in Weisk hat dem Staat im nahen Oberland ein idyllisch gelegenes Landgut zur Errichtung eines Gemeindegartens für Kinder mit Hilfe eines Legats von 300 000 Mk., welches der kürzlich verstorbenen Kaufmann Walte dem Staat zur Verfügung stellte.

Wichtig ging durch die Zeitungen die Mitteilung, die Lieblingsblume des Deutschen Kaisers sei die rote Welle. Bei den Beratungen über die Spaltenbildung bei der Anwesenheit des Kaisers in Weisk machte nun ein Stadtvorstandener den Vorschlag, es möchte alle an der Spaltenbildung beteiligten Personen eine rote Welle im Knopfloch tragen. Die Ansicht scheiterte an dem Widerspruch des Polizeipräsidenten, der auf einen früheren Ausdruck des Kaisers hinwies, wonach dieser ausdrücklich abgelehnt hätte, eine bestimmte Blume als seine Lieblingsblume zu bezeichnen.

- Wittig, Scheffelstr. 15. f. geheime Krantk. 9-5. Ab. 7-8.
- Schmidt's neues electr. Oelsystem. Brochüre darüber gegen Portovergütung von 10 Pf. gratis. Vorkriegstraße 2.
- Hitz-Schirme, hochlegant, größte Auswahl, beste Verbilligung. Leonhard Hitz, Fabrik geg. 1839, 28 Wilsdrufferstraße 28.
- Monogramme, Schablonen in den modernsten und geschmackvollsten Weisk findet man in tausendfacher Auswahl in der Schablonenfabrik von Gebr. Prozen, Landauerstr. 11.
- Sicher und schmerzlos wirkt das echte Landauer'sche Hitz-Augenmittel, d. l. 10 Gr. 25 prug. Sallencollodium mit 5 Centigr. Jantestoff. Al. 60 Pf. Nur echt mit der Firma. Kronen-Apothek, Berlin. Depot in den meisten Apotheken.

Stepp-Decken

Kameelhaar-

Decken.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

aus einfarbigem, sowie bedrucktem Purpur - Zitz, Croisde, Satin, Woll - Atlas, Seiden-Atlas etc., von M. 3.80 an bis M. 36.00.
Daunen-Decken.
Kinder-Decken.
Stepp-Decken-Couverts
Beste Handarbeit. Echtfarb. Stoffe. Garantirt reine und neue Füllung.
Bezugs-Stoffe für Stepp-Decken.

Beste Fabrikate, Stück von M. 6.50 an bis M. 35.00.
Wollene Schlaf- und Einpack-Decken
von M. 3.65 bis M. 13.50.
Baumw. Schlaf-Decken
Grosse Muster-Auswahl, von M. 2.60 an.
Seidene Schlaf-Decken.
Bei Lieferung für Hotels, Anstalten etc. Preisermässigung.

Versteigerung 34 Marschallstrasse 34.

Donnerstag den 29. d. Mts. Vorm. von 10 Uhr an gelangen meistbietend zur Versteigerung: 180 wolleue u. leidene Seid- u. Steppdecken, 16 Smyrna-Tepiche, Länge 3 u. 4 Meter, dazu passende Vorläufe, 18 Vorläufe u. Jac-Tepiche, Länge 2-6 Meter, 1600 Meter Gardinen in creme u. weiß, Stores, Bittagen, 65 B. Postionen, weiße Tannenwische, weiße u. bunte Deckenwische, weiße und bunte Bett- und Tischwische, 80 fertige Julets.
Tel. Amt 1. 1225. Max Jaffe, Auktionator.

Geheime Leiden

Ausfälle, Gharleiden, Geschwäre, Schwäche etc. (langjähr. Erfahrung) heilt noch einfach bewährter Retzode O. Goeckel, Dresden, Singendstr. 47, p. r., tagl. v. 9-4 u. 6-8 Ubr., Sonntag v. 9-4. (116 J. d. verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.) 8

Seiden u. Folgen, selbst hartnäckige Fälle, Ausfälle, Geschwäre, Drüsen, chron. Gharleiden, Frauen, Haut- u. Blasenleiden, Niersten, Schwäche, ganz alte Verleiden etc. heilt d. solide Mittel glanz. bewährt, bean. Verfahr. höchst erfolg. Praxis. Auch briefl. Schnell u. gewissenhaft. Sprecht. auch Heilungs. Galret. d. weis. Strakenb. Dresden. Vertheilt. Strifen, Hableit. v. pr. C. Brücklein.

Südl. bad. Schwarzwald. Todtmoos

Höhenlage (900 m), Hochwald, Wasserreichthum, südl. u. nördl. Exposition, beste Aussicht, anregend. u. stärkend. Wirkung.
Die durch ihre unerschöpfliche Naturgesundheit bekannten Hochwälder von Todtmoos (12 Waldorte) liegen unter unverlässlicher Windschutz 840 bis 1150 Meter über dem Meer. Verleiden Hochwaldbrunnen. Nach allen Seiten sich verzweigende Wald- und Wieswege. Gebirgsbäche, Wasserfälle. Von den Höhen Alpen - Aussicht (Santis bis Mont-Blanc).
Hotel und Kurhaus Todtmoos.
Eigentümer: J. Wirth. Ausl. Rangos mit allem Komfort und besten hygienischen Einrichtungen. Electr. Licht. Bedeckte Terrassen. Wandbühnen. Parkanlagen. Lawn Tennis- und Croquetplätze. Ausgedehnte Jodelnischeit und Hochwaldbad (800 Hektar) zur Verleiden der Angäste. Die mit den Hotelgebäuden zum ständigen Kurgebrauch verbundene und unter Leitung von Dr. Wädlingen (zwei Aerzte) lebende
Wasserheilstalt „Louisen-Bad“
hat die größte klimatische Höhenlage der deutschen Kurörter und umfasst in 14 Abtheilungen (Centralheizung - Oberlicht) alle Mittel der modernen Badekunst in großer Vollendung; Wasserheilstalt (Damen- u. Damenabtheilung), Medico-Mechanisches Jander-Institut, Diät-Tisch für Magen- u. Nervenleiden u. A.
Hervorragender Frühjahrsaufenthalt für Erbvolungsbedürftige und Leidende aller Art.
Lungenkranke können nicht aufgenommen werden.
Bekannt bis 1. Juli und ab 1. September mit 25 Prug. Ermäßigung. Probetage frei. Reise am besten über Weisk (Knie Dabel, bad. Bahnhof - Schopfheim - Säckingen, Wagenfahrt durch das romantische Weiskthal) oder Titisee (Höllentalbahn, ab Freiburg).

Müritz

1. M. Ostseebad und Waldkurort. Gesunder, von Aerzten empfohlener Kurort, grosse Laub- u. Nadelholzwaldungen, steinfr. Strand, Rückfahr. d. Gelbensande u. Rionitz, v. Rionitz tagl. zweimal Post, Omnib., 4 Hotels, Logirhäuser, in gr. Ausw., Arzt im Ort, Post, Telegraph u. Telephon. Prospekt gratis d. Ernst Strack Nachf., Dresden, Pragerstr. 36, und durch die Badeverwaltung.

Linoleum

nur
Telmendorfer Unter, glatt, bedruckt, Ju-laid, Granit (durch und durch),
jetzt
herabgesetzte Preise.

Siegfried Schlesinger

König. Nr. 6
Joh.-Str. Nr. 6
Muster bereitwilligst.

Möbel

echt und imitirt
als Sophas, Polsterarmaturen, Trumeaux, Buffets, Schreibtische, Bücher- und Schreibschranke, Vertikal, Schreibschreiner, Kommoden, Waschtische, Nachtschr., Bettstellen, Kaströden, Küchenschänke, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, Regalure und Nähmaschinen solid und billig zu verkaufen
Passage
Am See 31.
C. Leonhardt.

Vorsten, Pinsel und Kammtwaaren für gewerbli. Zwecke und Hausbedarf bei
J. Käppel, Obergaben 3.

Kuli-Hosenträger

mit unzerrissbaren Knopflöchern und Patent-Flügel-Rollen-Schnallen
Durch seine Haltbarkeit und Bequemlichkeit der beste u. billigste Hosenträger
Paar 2 Mk. 50 Pfg.
J. Bargou Söhne

Galvanos

liefert schnell, sauber und billig
Verlagsdruckerei „Dresdner Nachrichten“
Marienstrasse 38

Carrossiers.

Wegen Abreise der Herrschaft sollen 2 eleg. braune Wallachen, 179 u. 180 Ctm. Handmaß, gut gefahren, einzeln oder als Paar, sofort billigst verkauft werden. Anzufragen früh von 10 bis 12 Uhr Zielandstrasse 6.

Zu kaufen gesucht

1 geb. Oavarischweidekuh, 2 Spiegel mit Wärmorol. und Weisk. m. zur Einrichtung einer Barbierstube. Offerten u. J. 5152 Gr. d. Bl.

Landauer,

wenig gebraucht, fast neu, bill. zu bez. Franz Gabel, Habebau.

Seite 11 „Dresdner Nachrichten“ Seite 11
Mittwoch, 28. Mai 1902 Nr. 145

Neue u. gebrauchte Pianinos,
Flügel, Harmoniums.

Billigste Preise.
Kauf Miete Tausch
auch

Theilzahlung.
Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13, p.
Preisliste gratis.

Fahrräder Ausverkauf
der Mod. 1901 mit Garantie.
Lourantab, sonst 200, jetzt 100 Mk.
la 200, - 135
Waldbrenner 220, - 110
la 275, - 145
zu verk. Geb. Räder, auch be-
reit, nehme mit in Zahlung.
Nie wieder! Gelegenheits!
Stiel, Wettinerstr. 49.



70 Mk. Fahrräder u. Garantie
sowie aller Zubehöre. Ca-
talog fr. Annon. Gleichfalls.

Jetzt günstige Bilanzzeit
für
**Coniferen (Nadel-
bäume)**
und
Erdbeeren.

Paul Hauber,
Baumschule
Tolkewitz-Dresden.
Telephonamt Blasewitz Nr. 884

Kataloge gratis u. franko.

Prachtvolle Blaulichten,
Gewöhnl. Fichten
(schöne Ballenformen),
0,75-4 m hoch, von 50 Stk. an.
Lorbeerbäume
Ephedra (nicht belaubt)
Crimson Rambler
(schöne alle Schlingrosen) leuchtend
carminroth, bis 1,50 m hoch, mit
9 Stk., 4,00-1,25 Stk. je nach Stärke.
Junge, überwiegend, gutbewurzelte
Erdbeerpflanzen
von nur großfrucht. Sorten, fortentwickelt.
Sommer-
tragende
Monatserdbeeren
Der Weinberg- u. Waldbeere äh-
lich, auch im Kraut) pro 100 Stk. 3 Mk.
Die Beschäftigung meiner
Baumschule ist Jedermann
auch ohne Einkauf gestattet.

Erfindungen prüft
kostenlos
Jng. Hülsmann
Maximilians-Allee 1, Tel. 1682

Hausfrauen!
Denkbar feinste Wollerei-
Wutter, 4 Stk., nur 1,20
franko, direkt aus Schleswig-
Holsteiner Wollereigehalt, liefert
in Wollstoffs von 9 Wund inkl.
Verpackung unter Nachnahme fast
das ganze Jahr hindurch für
den Preis.
H. J. Pedersen,
Randerup-Ballum,
Schleswig-Holstein.

Parquet- und Stab-Fussboden

für feine Zimmer, Tausche,
Geschäftsräume etc. empfiehlt zur
solortigen Lieferung versetzt und
unverlegt die
Döbener Parquetfabrik
J. Gröninger, am Bahnhof.

Transportable KESSELFÖN
in Größen von
40-300 Ltr. Inhalt.
Vorsatz geeignet
zum Waschen und
Wischschaben
Vielzahlzählung,
Wurst u. Speise-
bäcker für in-
dustrielle Zwecke
jeder Art etc.
Preisliste gratis.
Dresden-A,
Chr. Garms, Georgstr. 13

**Erstlings-
Wäsche,**
sowie alle Stoffe
best
sollt u. billig.
Ernst Venus,
Annenstr. 28.



**Erstlings-
Wäsche.**
Robert Neubner
Nachf.,
Paul Wolf,
Wallstraße 9,
Ede Scheffelt.

**Klepperbein's
Wachholder-Saft,**
jetzt frischer Verfertigung,
ist als altbewährtes Blut-
reinigungsmittel von vor-
züglichem Erfolg, er wirkt
ausregend auf Appetit und
Verdauung, ohne Magen u.
Darm anzugreifen, daher
Magenkranken, Blut-
armen u. Bleichsüchtigen
ganz besonders zu empfehlen.
Büchlein zu 60 und 120 Bl. zu
haben bei
C. G. Klepperbein,
Dresden-A., Frauenstr. 9,
gegr. 1707,
sowie in den Verkaufsstellen:
Moritz Engert, Dresden-A.,
Korndubergstr., Sanitäts-
bazar, Widmer, Amalien-
straße, Drogerie Tschernia,
Dürerstr. 94 und Blakewitzer-
straße 18.

**Central-
Doppelklingen v.
20-300 W., Drillinge, Büch-
Telchins etc. billigst. Revolver
u. 4 W. Luftbüchlein v. 5 W. an.
Alles vorräthig einnehmlich. Preis-
umt. E. Petting, Kol. gepr.
Büchsenmacher, Thors 88.**

Berjüngt!
erscheinen alle, die ein zartes,
reines Gesicht, rosiges, jugen-
liches Aussehen, weiche, sammetweiche
Haut und blendend schöne
Teint haben. Man wache sich
daher mit:
Radebener Lilienmilchseife
v. **Bergmann & Co.,** Radebeul.
Schuhstraße: Stedenfeld.
a. Stiel 50 Bl. bei:
Carola-Vari, Königstr. 13
Derm. Hoch, Altmärkt.
Weigel & Sech, Marienstr.
Paul Schwarzlose, Salosstr. 13
H. Lehmann, Strienstr. 24
Emil Wöhne, Wettinerstr.
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 18
H. Künigsmann, Am See 56
H. Reuthold, Amalienstr. 4
Otto Friedrich, Grenadierstr.
Schmidt & Groh, Hauptstr.
Marie Kaiser, Oprellstr. 30
H. W. Häubig Nachf., Hauptstr.
H. Philipp Nachf., Reichenstr. 34
Hilbert Tschernia, Dürerstr. 94
Bismarckstr. 18
Dohr-Apothek, Georgen-
thor.
Johann-Apothek, Cisp. Wab.
Hindenburg-Str., Königsbr. Str.
Sirtosen: Max Grünner.
Blasewitz: Emil Reichmar.
Neugrün: Max Grünner.
Pflaun: A. v. v. v.
Pflaun: Otto Remming.
Trachau: Ernst Dreher.
Radebeul: Apotheke Georg.

Beide Detrad vermittelt Frau
Kramer, Seibitz,
Bismarckstr. 6. Ausl. geg. 30 Bl.

Pferdescheeren
werden
geschärft
und
reparirt.
R. Münnich
Jungenbort-
straße 30,
Gewand-
hausstraße 2



Champagner
Burgess
Hochheimer-
Haus

Nur 8 1/2 Mark!
franco jeder Bahnstation
kosten 50 Mk. - 1 Mk. breites -
bestes, vorzügliches Dvabstgeflocht
zur Anfertigung von Cartenzwecken,

Räderreifen, Wägen etc. Man verl.
über alle Serien Geflecht, Stachel-
und Spinnwebst Preisliste No. 21,
und Gebrauchsanleitung gratis von
J. Bauslein, Kulkorff u. Mh.



**Kendliche und Karlsbader
Kaffee-Maschinen,
Kochgeschirre**
Küchen- u. Tafelwagen,
Messertisch-Maschinen,
Brotkapseln, Brothobel,
Messer u. Gabeln, Löffel,
anfertige und emaillierte
Kochgeschirre
findet man in großer Aus-
wahl zu billigsten Preisen bei
Pötsch & Kiessling
33 Webergasse 33.

5 Tropfen
echtes Gew. Döber's Dentin
genügen, um augenblicklich die
belästigten Zahnschmerzen
zu beistigen. Bestandtheile:
Guajak 1 g, Mastix 1/2 g, Essig-
säure 1/2 g, Weingeist 4 1/2 g, äther.
Wessenzöl 1/2 g, Nelkenöl 1/2 g,
Weingeist bis zu 5 g.
Per Flacon 50 Bl. mit aus-
führlicher Gebrauchsanweisung in
Dresden in der **Kronen-
Apothek, Hauptstr. 18.**
Marien-Apoth., Mohren-
Apothek und Salomonis-
Apothek.

Floral
concentriertes
Düngemittel
für
**Topf- u. Garten-
Gewächse.**
Gauptbestandtheile
patentirt.
In Packeten zu haben bei:
Hfr. Biemel,
Carl Reichel,
H. Bachmann,
Derm. Hoch,
Franz Lehmann,
Schmidt & Groh,
C. W. Vogt,
Richard Drechsel,
H. Streubel,
Gaul Streubel.

Pianinos
verleiht billig für 6, 7, 8
bis 12 Wk. der Monat
Syro, Moritzstraße 18, 1.



Rackow, Altmärkt 15.
Schreiben, Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie,
Kunde für Herren und Damen. Unterricht jeder Art.
Maschinenführ., vert. Ausbild. 10 Wk. - 10 erhalt. Nachf.
Auskunft und Besucht Lichtenow. Amt 1 8882

Verheirathen.
Die Dame braucht im Geschäft
nicht thätig zu sein, behält auch
ihre Vermögen als ihr Eigentum.
Geht. Offerten, auch von Ver-
wandten u. K. R. 902 Exp.
d. Bl. erb. Agent-Off. zweifels.

Clappstühle
in jeder Ausführung
von 2,75 an

**Rasenmä-
maschinen**
F. Bernh. Lango
Amalienstr. - Ringstr.



**Spülkannen,
Wutter- und
Althstirspritzen,
Bruchbandagen**
für alle vorkommenden Fälle,
**Suspensorien,
Gummivaaren**
empfiehlt
R. Münnich,
Dresden-A.,
Hauptstr. 11.
Damen steht meine Frau
zu Diensten.

Ein sehr hübsches
Pianino,
gebraucht, aber vollständig neu
vorgefertigt, mit schönem, vollem
Ton für
290 Mk.
unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolframm,
Victoriahaus.



**Hellbrauner
Wallach,**
4 1/2 jährig, 160 cm, fehlerfrei,
selten schöne Figur, sehr schnell,
ein- und zweifährig gefahren,
passend für Reit. ist wegen Aus-
sicht billigst zu verkaufen.
O. Horig,
Hintergersdorf,
Station Thorsand.

Albert Walther
Fabrik für
Gummi- u. Metallstempel
Schablonen, Schieber, Engpassmarken etc.
Laden:
grosse Friedrichstraße 33
Fabrik u. Central-ge. Friedrichstraße 12
Eilige Stempel in wenig Stunden

Eine Uhr
spottbillig zu verkaufen,
14 Karat. goldblatt, Verrennauer-
Remontoir, la Werk, m. Sprung-
stück 40 nur 20 Wk., neu. Off.
unt. P. 5083 Exp. d. Bl.

Rackow, Altmärkt 15.

Sindermehl, best von Stärke,
zur Nahrung von Kindern
empfohlen. In Apotheken und
Drogerien.
Mährwiesbad, für Kinder und
10 Stiel 10 Wk.
Straßfuppenmehle, für Blut-
arme, in
bedeutungsvoll gebildete
Straßfuppenmehl,
Erbsen-, Bohnen-, Weizen-,
Grünfer-, etc. u. m. 1 Stiel
20 u. 30 Wk. gibt für 5 oder
6 Personen Suppe.
Erbswürste, mit Schinken,
Speck u. Pilzen
Nudeln und Maccaroni.

Dr. Klopfer's
Dr. Volkmar Klopfer, Dresden-Leubnitz,
Fernsprecher Amt I, 718,
empfiehlt:
Gustav Wiedemann,
Pillnitzerstrasse 56.

Milchvieh-Verkauf.
Freitag den 30. Mai stelle ich
einen großen Transport besserer
märker Kühe u. Kalben, hochtragend
und mit Kalben, in meinem Geschäft,
Dresden-Neustadt, Großenhainstr. 13, preiswerth zum Verkauf.
Das Vieh trifft Mittwoch früh ein.
Fernsprecher 220, Amt II. **Edward Seifert.**

Ein neuer, großer Transport von
30 Stück der besten leichten und
schönen dänischen
Arbeitspferde
in allen Farben, sowie hochbegante
holstein. und hannoversche
Wagen- und Luxuspferde,
worunter mehrere Einspänner, stehen von Dienstag den 27. Mai
ab in unserem Geschäft,
**Riesa, Hotel Kaiserhof, zum
Verkauf.**
Oschatz, Telefon 49. **Gebr. Fischer.**

**Vaillant's Gas
Heizöfen
u. Badeöfen**
JOH. VAILLANT
RENSCHIED.
Königsplatz 11

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktorienstrasse 7
(Ecke Wahrenburgerstrasse)
Marken & Musterrecht

Piano
von Biele, sehr gut erb., billigst
zu verk. Total einl. u. Restant
voll, für 300 Mk. E. Hoff-
mann, Amalienstraße 18, 2.
Mit Verlust
verk. Schloßhagen, geibn. Vertikal,
Schrank, Salonmöbel u. Schloß-
zimmermöbel etc. Hauptstr. 41, 1.

Eine Halbhaife,
2 Aufschmagen, 2 Americains,
gebrauchte Kutschgeschirre, 1-
u. 2-spännig, Baumstamm, Gebirgs-
geschirre, Arbeitsgeschirre verkauft
billig **Emil Ulrich,**
Königsstraße 55.

Damen-Rover,
neue u. gebrauchte, außerordent-
lich billig Reuegabe 14. part.
**Fast neues freuzfahriges
Piano**
preiswerth zu verkaufen.
H. Ulrich, Bismarckstr. 26, 1.

**LICHE'S
HOLZSCHNITTE**
Specialität:
Katalysier-Linographen
Suche einen noch in gut. Zust.
befindl. leichten, halbverdeckt.
einspännigen
Kutschwagen.
Effect. unt. II. voll. Thorna erb.

Richard Lüders
Görlitz.
Patent-Bureau.
Gegr. 1874.

Ein Kollwagen,
50 Centner Tragkraft, sowie ein
Reklamewagen billig zu
verkaufen Thorsandstraße 4 bei
Schul.
2 bessere Oerrenwagen,
neu, Gelegenheits, 25 u. 30 Wk.,
im Zuschlagger Platzstr. 25, 1.

"Treiber Nachrichten"
Mittwoch, 28. Mai 1902 Nr. 145

Frühjahrs-Neuheiten für Damen und Herren.
Schnürstiefel, Knopfstiefel, Halbschuhe, Hausschuhe, Reiseschlappen, Pantoffeln
 in schwarzen, braunen, gelben und rothen Ledern.

Größtes und billigstes Schuhlager Dresdens!
 Fernsprecher 1699, Amt I.



Neuheiten für Kinder.



**Knopfstiefel
 Schnürstiefel
 Sandalen
 Halbschuhe
 Hausschuhe
 Pantoffeln
 etc.**

Bestellungen nach Mass werden mit besonderer
 Sorgfalt und sehr rasch ausgeführt!
 Reparaturen werden abgeholt und zugeandt, sowie
 sehr sauber conservirt und ausgebessert.

Sächs. Schuhfabrik, Rudolph Voigt,

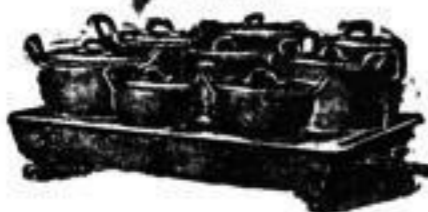
Altmarkt, Ecke Schreiberergasse 1-5, zunächst Kreuzkirche.

5-600 Quadrat-Meter grosse, ungenirte Verkaufs-Räume.

REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

Seite 16 „Dresdener Nachrichten“ Seite 16
 Mittwoch, 28. Mai 1902 Nr. 145

**Spar - Gaskochplatten,
 Huderplatte,
 gefehl. geschüt.**



mit Luftvorwärmung!
 1 Brenner für 6-8 Töpfe!
 Kein einseit. Abzug der Verbrennungs-Produkte!
 Glatte Kochfläche, keine Wärmestellen!
 Billiger als Holz und Kohlen!
 Nachweisbar 18,000 verkauft!
 Ersatzrohre mit gleichen Vorzügen!
Preisermäßigung.

Carl Valentin, Bankstr. 1.
 Spezialgeschäft für Gasgebrauchsgegenstände.
 Führe, weil Spezialartikel, nur die
 vollendetsten Konstruktionen.

Man überzeuge sich durch Vorführungen im Betrieb.

Eisschränke
 mit
 Zink-od. Glaswänden.
Hofliefer.
Gebr. Eberstein
 Altmarkt.

Königl. Nordseebad Norderney.
„Hotel Europäischer Hof“
 althergebrachtes Haus vornehmsten Ranges. Direkt am Strande.
 Reiterstraße. 10 Zimmer und Salons mit Balkons in eleg.
 stilvoller Ausstattung. Ganz neu renovirt. Beste Pension.
 200 Stühle. Bes. Wilh. Borchers.

Wasch-Stoffe.

Neu sortirtes Waaren-Lager.
 Reiche Muster-Auswahl in allen neuen Farbenstellungen.

Bedruckte Madapolams,
 großes Sortiment in hellen und dunklen Mustern,
 Meter 25, 35, 40-80 Pf.

Wasch-Seide
 für Blousen, sehr schöne Streifen,
 Meter 80, 105, 130-275 Pf.

Piqués und Cotelines,
 geübte Stoffe, einfarbig und gemustert,
 Meter 50, 60, 70-130 Pf.

Wasch-Stoffe,
 weiß und crème, in Ribis-Viaqué, Null u. Satin,
 Meter 50, 55, 60, 70-140 Pf.

Organdys und Batiste,
 leichte Stoffe mit eingewebten Mustern u. bedruckt,
 Meter 55, 65, 75-150 Pf.

Bedruckte Satin-Foulards,
 Neuheit (mercerisiert) Seidenqualität,
 Meter 80, 95-130 Pf.

Gingham, Blandruck, Cretonne, Satin-Augusta,
 vorzüglich zu Hauskleidern sich eignend, Meter 40, 50, 58 Pf.

H. M. Schnädelbach
 7 Marienstrasse 7.

Ich
 an
 endlic
 felt in
 Du m
 um u
 ein G
 id D
 ander
 fünf
 feib-
 gehen
 ich D
 lange
 gegen
 nicht
 Wenn
 zurück
 Dieles
 itzes,
 gegen
 Sand
 subalt
 fuhlen
 weih
 geleber
 tiejato
 dies
 habe i
 biete i
 meime
 belege
 Ich gl
 dah to
 mit in
 diele
 wir m
 nach e
 it's a
 Du, m
 Rit
 Ende
 ohne
 em T
 darf
 nicht
 Graf
 menn
 hätte.
 denn
 Jelt!
 mit it
 und h
 lam e
 Saule
 flöffe
 he me
 ausge
 vom
 leeren
 nieder
 Wink
 Schla
 Anst
 dankt

Allerlei für die Frauenwelt.

Seelenstärke. (Fortsetzung.) Was ich Dir empfunden, das Andenken an Dich, meine Marina, und die ewige, unendliche Liebe zu Dir schliche ich auf immer fest in mein Herz hinein! Schon einmal warst Du mein tapferes Mädchen, sei es auch heut um meinetwillen! Du löstest fortan für mich ein Engel, eine Heilige sein! Nur so darf ich Deiner noch manchmal gedenken, ein anderer Gedanke wäre ein Treubruch meiner künftigen Gattin gegenüber; ein Graf Arlöfeld-Wendelstret darf dieselbe nicht hintergehen, selbst nicht in Gedanken! — Was soll ich Dir noch viel darüber schreiben? Wie lange ich mich den Witten der alten Mutter gegenüber, den Namen Arlöfeld-Wendelstret nicht auszuheben zu lassen, geträumt habe? Meine Ahnen reichen viele Jahrhunderte zurück und ich bin der letzte männliche Sprößling. Dieses und die Erhaltung des uralten Besitzes, welcher sonst in fremde Hände übergegangen wäre, bestimmten mich, um die Hand der Komtesse Eva von Reihensfeld anzuhaken; sie ist edel, muthig und zartfühlend. Die Leute nennen sie schön — ich weiß es nicht, denn ich habe einst ein Gesicht gesehen, umrahmt von goldenem Haar, mit tiefgrünen Augen, rein anderes verdrängt dieses lichte Bild aus meiner Seele! Marina habe ich geliebt, sie behielt mein Herz! — Eva bietet ich nur meinen Schutz, meine Hand und meinen Namen an. So ist mein Schicksal nun befestigt. Triffst mich eine Schuld, Marina? Ich glaube nicht! Das einzige Vergehen war, daß ich Dir meine Liebe gestand. Dein Herz mit in den Taumel riß, während ich als Mann die Liebe hätte bekämpfen müssen. Doch, wir waren schon einmal stark, laß es uns noch einmal sein, ein letztes Mal noch, dann ist's genug für diese Erde! — Lebe wohl, Du, meine angebetete Heilige, lebe wohl! — Mit unheimlicher Ruhe hatte Marina zu Ende gelesen. Lange lag sie regungslos — ohne Thränen da. „Ja, ja,“ sprach sie wie im Traume, „ein Graf Arlöfeld-Wendelstret darf eine arme Stodrin zu seiner Gattin nicht erheben, nein — aber — mit mir war er kein Graf — er war mein Aeb, mein Alles, auch wenn er als Tagelöhner Dienste gethan hätte. — Ja, Geliebter, stark werde ich sein, denn ich brauche die Stärke nur noch kurze Zeit! — Doch einmal nur will ich „sie“ leben, die mit ihm leben, kein Ansehn immer schauern und keine Stimme hören darf!“ — Ruhig erhob sie sich und langsam schritt sie dem Saale zu. Seine Thräne war ihrem Auge entflohen, sein Seufzer der Brust enttauchen. — Sie war stark — so — wie er sie haben wollte. — Kein Lütfchen regte sich, Alles war wie ausgehornt und jenseit brannte die Sonne vom wolkenlosen Himmel auf den großen, fast leeren Herrenhof des Schlosses Arlöfeld herab, wo selbst das Hebräisch in schattigen Bänken koste. Auf der Freitreppe des Schlosses erschien eine sommerlich gekleidete Frauengestalt. Den amüßigen Kopf schmückte dunkles, reiches Haar. Das ovale, gleich-

mäßige Antlitz aber zeigte als größten Reiz ein Paar dunkelbraune, seelenvolle Augen. Einem Augenblick stand die junge Frau in der erdrückenden Schwüle still, dann spannte sie den hellen Sonnenschirm auf und schritt über den Hof dem Parke zu. „Eva, ich bitte Dich!“ rief eine alte Dame vom offenen Fenster her, „laufe doch nicht selbst in dieser tropischen Hitze hinüber, laß doch Anna das Essen hintragen!“ „Es geht wirklich nicht, Kamachin, der kleine, franke Gustav nimmt die Speisen nur noch von mir und er ist ohnehin schon so schwach!“ Eine Stunde später kam die junge Frau mit leerem Körbchen im Park zurück. Dem kleinen Gustav, des Tagelöhners kranken Sohne, hatte es heut so gut geschmeckt: „Nun wird er schon gesund werden!“ Sie lächelte still und schritt leichten Fußes und trosten Sinnes dahin; sie war so glücklich. Wohlthun konnte sie noch Menschen und Alle hatten sie gern, Alle. Ein junges Roth hing ihr in die Schläfen, sie dachte an Aeb, ihren Gatten. Er auch? Wohl am meisten, sonst hätte er sie doch nicht zu seiner Gattin erwählt. Ach, wie sie ihn doch liebte, nur ihn! Ein tiefer Seufzer in ihrer Nähe ließ sie stehen bleiben. Achate nicht jemand? Sie lauschte, da, unter einer Eiche neben Brombeergetrüpp, lag eine Frauengestalt auf dem weichen Moosboden hingestreckt. Einem Augenblick stand die junge Frau wie erstarrt, denn lang wieder ein leises Stöhnen aus dem halbgeöffneten Munde der Unglücklichen und dort — das Moos an der linken Seite, wo die ehemalige, weiche Hand lag, war brennend getrübt. Mit ein paar schnellen Schritten war Marina Eva bei der Bewußtlosen und ein Entsetzen laut entrang sich ihren Lippen. Eine Weile laß sie nieder auf das bleiche, schon Verwelkt, das aus Marmor gemeißelt schien. Die Sonne brach durch die Zweige und stimmerte auf rothgoldene Wolken, welches wir und tief in die Sterne fiel. Marina Eva kniete nieder und hob leise die Hand empor. Ein Schnitt am Handgelenk war sichtbar und tropfenweise quoll das Blut hervor.

III a i.

Der Mai ist Herrscher im Erdreich! Der Wald ist voll Nachtigallensänge. Die Luft streicht sonnig und leidend weich über schneeigen Blütenhänge. Jeder Lufthauch zittert von Aiederlust und drängender Lebenswärme; — Trinkt sie ein! Trinkt sie ein! Es ist Rosenluft! Trinkt sie ein! Es ist Rosenluft!

Der blaue Aether so licht und klar, Die Blau voll schöpferischer Schöne Durchweicht der goldenen Tage Schaar Und silberne Mondennächte. Wie ein himmlischer Hauch durchflammt es die Brust.

Dies schönere und schöner Werden! Sieh Dich selb hin! Es ist Rosenluft! Der Mai ist der Herrscher auf Erden.

Beilagen **Dresdner Nachrichten** täglich Erscheint
Gegründet 1856

No. 120 Mittwoch, den 28. Mai. 1902

Versuchung.

Roman von Alexander Rümer.

Werner Althoff lachte laut und sprach in leichten Tönen: „Nimm, nimm, nicht sollte kein Benehmen sie freuen oder ärgern. Sie jubelte nur mit mir, denn ich bin die Kunst zwischen ihr und ihrem Manne sich nicht überbrücke, daß sie endlich gar nicht mehr verstanden.“

Der Abend des Festes kam heran. Am übernächsten Tage küßten die Truppen den Marschall. Was hand es allgemein „zu sein“, vorher noch angebotenen Lagen zu sein. Jürgard schmeckte sich, wie sie es noch nie gekostet. Sie war seit 25 Jahre alt, und wirklich hatte kaum je eine junge Frau mit so wunderlichen Gebahren aus dem Zauber gebrochen. Sie prüfte ihr Bild mit kritischer Auge. Welch sie wirklich keine Keine mehr? Und was das das einzig Werthvolle an der Frau? Der weiche, kühlende, butrige Stoff hatte zu ihrer zarten Figur, er schmeckte sich in größtem Maße mit um ihre schlanken Glieder. Nimm hatte ihr prächtige weiche Haarschleier geschickt, sie trug sie am Kopf und um Gurtel; es war wirklich sehr reichlich und ansehnlich. Die blonden Locken fielen in ihre weichen Ström, ihre Augen glänzten, ihre Wangen waren fast geröthet, ihr Hals strahlte lieblich halt; es war ihr, als stände sie an ihres Engel's Wende.

Werner war schon fort. Er hatte sich am Tage zum Malien, er würde sie erst im Saale in ihrem Schmucke sehen. Da sie ihn heute nicht? Und sie sich zum Abendessen, machte sie ja diese Aufregungen — ihre Lippen strahlten mit bitter — lauter es nicht übermäßig blühte? Sie streifte den leinenen Mantel über das weisse Mieder. Jetzt geht keine schweren Bekleidungen, sie wollte heute einmal sein, wie die anderen, haben, ja zu genießen. Der Saal war da, Ebern Saale und seine Räume. Ein bezauberndes Bild, das sie nicht anders sah, als eine glänzende Schatzkammer. Sie trat ein, und sah die Gattin des Grafen, die sie heute endlich sah. Sie hatte es wirklich nicht anders, nicht an sie zu denken. In der weiten Halle waren schon eine bunte Menge versammelt, lauter abgelaufene Amsterdamer, Deutsche, Dänische, etc.

Victoria's Hand am Eingange, er vernahm sich tief und blieb an Jürgard's Seite. „Ich bin hier fremd und stelle mich unter ihren Schutz“, sagte er lachend. „Denn wenn die See aus dem Mischen und der Küstern sein.“ Seine Augen strahlten deutlich aus, das er sie bewunderte. Sie werden Alle in den Schatten stellen, glänzend sein“, sagte er halblaut. Komplimente waren bei ihm etwas so Ungewohntes, daß Jürgard ihn ganz verwundert anstarrte. Er war weiter gelangt, er wurde durch die Begrüßungen von allen Seiten in Anspruch genommen.

Der kleine Ebern bräunte hat an ein paar gefährlichen Schleißen vorbei, kräftig vor Freude, seine angebetete Braut endlich ersehnen zu sehen. Jürgard hatte ein harmloses Verhalten gegen und nicht ihm freundlich zu. „Wäre es nicht interessant, wären die neue Lokalität zu beichtigen?“ Ich bin Victoria war. „Doch, wenn es ein herrlich hübsches und wimmelnd, gerinnt man seinen Eindruck mehr davon. Herr Victoria, Sie dient uns gewiß gern als Führer.“

Woll Ebern erbot sich der junge Marschall an dem Aeste. Es waren in der That glänzende Räume. Im Hintergrunde des Saales war die Bühne aufgeschossen; es blieb trotzdem noch Platz genug zum Tanzen. Am nächsten Tische war das Buffet hergerichtet, ein kunstvoller Aufbau, so, bevor Brechen hinausgeschlagen worden, schon der Zuschauer's werth. Die erlesenen Delikatessen wechselten mit Blumen und Bräuten aller Art, die Batterien der Weinflaschen mit reinen Gläsern, die Bierfässer mit Wasser Camorinos auf ihrem Hüden, die mit Frucht- und Nussbäuten bemalten Hände, an denen feine Saumpen und Trübsorten von Silber und Kristall die Tische schmückten. Die elektrischen Leuchten, die überall zwischen den farbigen Gebilden aufleuchteten — es war ein Bild uppigen Genusses, raffinierten Lebensfreude. Jürgard hauchte es in ehrlicher Bewunderung an.

Ihre beiden Bealeiter lichen es sich angelegen sein, sie zu unterhalten. Neben der Gesellschaft, konnte sich nicht genug thun im Erkären. Victoria machte an Alles eine Nebenbemerkung, die zu denken gab. Auch Jürgard beifolgte das Gefühl, daß dieser ansteh-

Bestellungen nach Mass werden mit besonderer Sorgfalt und sehr rasch ausgeführt!

ne.

Neuer Preis-Courant

Münchener Lodenfabrik Joh. Gg. Frey

ist feiner erschienen und behandelt in sachmännlichen Erläuterungen die Verarbeitung der wahren Wolle bis zum fertigen Kleidungsstück, wozu diese

älteste Lodenfabrik Deutschlands

eingerrichtet und wodurch sie im Stande, bei reinem, unverfälschtem Material die billigsten Preise zu stellen.

Mit Beginn des Frühjahres werden schon Vorbereitungen zur Neife und für Gebirgstouren getroffen, weshalb ich mir erlaube, auf die unübertrefflichen, längst allgemein anerkannten Vortheile der

Lodenbekleidung

für diese Zwecke hinzuweisen.

Ich fabricire als Spezialität: **Gebirgs loden** in vielen Melangen und Qualitäten aus reinem, unverfälschten Schafwolle und daraus **Lodenjoppen, compl. Reise- und Touristenanzüge, Gamaschen** etc.

Dem Trange der Mode gehorchend, fertige ich auch gemusterte Loden zu ganzen Anzügen nach englischem Muster.

Ich fabricire ferner als Spezialität: **Präparirt wasserdichte Loden** (schon seit 1878 als die ersten in Deutschland) ebenfalls in vielen Qualitäten und Melangen und daraus **Havelocks, Wettermäntel, Kragen** etc.

Ferner fabricire ich **Damen loden** in einer großen Auswahl von Farben, Melangen und Mustern und daraus **Reise- und Sportkostüme für Damen.**

Hierbei bemerke ich, daß sich meine Damen loden trotz der großen Konkurrenz von Covercoat, Somersun, Hovist, Damentuch etc. stets auf der Höhe gehalten, weil sie für Reife und Sportzwecke das Beste und Dauerhafteste vorstellten. Ein großer Theil der gemusterten Damen loden, besonders langgestrichelt, eignet sich vorzüglich zu den leichtesten wollenen Anzügen für Herren und ist trotz der Leichtigkeit (mittlerer Herren-Anzug 1 1/2 bis 2 Pfd. Gewicht) außerordentlich dauerhaft und mit Ausnahme zu strapazirten Gebirgstouren überall zu empfehlen.

Meine sämtlichen Loden sind delatirt und nadelfertig und werden auch **meierweise** abgegeben.

Ueber meine anderen Fabricate, als **Velours, Tuch etc.**, sowie über mein großes Lager in **Lodenhüten** und **Touristenartikeln** giebt der eben erschienene neue Preis-Courant gratis und franco genügend Aufklärung.

Münchener Lodenfabrik Joh. Gg. Frey, München, Windenmacher- u. Maffelstrasse. 1



STROHHUT-FABRIK

Kensel

Zinzendorfstr. N: 51.

Johannes Kupke

Pragerstr. 37^{im Europ.} Pragerstr. 37.

Die modernsten und schönsten Handarbeiten.



Friedrich Walther, Sahnstraße 8,

gegenüber dem Berliner Bahnhof.



Donnerstag den 29. und Freitag den 30. Mai stelle ich eine große Auswahl sehr schöner, **vorzügliches Milchvieh**, hochtragend, sowie mit Rälbern (prima Waare) in **Dresden im Milchviehhofe, Schenkenhöhe**, zu soliden Preisen zum Verkauf. Bestellungen nehme ich gern entgegen.

Globis-Wartenburg a. E. Wilhelm Jöricke.

Großer Verkauf von original ostfriesischem Milchvieh.



Am Sonnabend den 31. Mai werden wir wieder in Dresden, im Milchviehhofe, einen sehr großen Transport ganz vorzüglicher, original ostfriesischer, hochtragender und frischmilchender Kühe, sowie einige schöne, junge, fruchttragende Stuten zum Verkauf stellen.

Die Kühe sind sämtlich jung, schwer und von reichlicher Qualität und werden wir dieselben zu wirklich billigen Preisen verkaufen.

Der Transport trifft Freitag den 30. Mai frühmorgens dort ein.

A. J. Stein,

Emden (Ostfriesland).

Wunden und Beinschäden,

sowohl frische als alte, werden schnell u. gründlich gebessert d. **Stabsarzt Dr. Niessen's Wundheilmittel, Dose 1 M.** Depot und Versandt nach auswärts durch die **Salomon's-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8, Gegründet 1860.** — Benzocet. Veruabiam. Kurebenextr. Vanolin. Binford.

Glück, der in diesem eng abgegrenzten Kreise von Kameraden kultiviert wurde, unter seiner blendenden Oberfläche Trübsal und Schmerz genug barg. Die hier heute fröhlich und reichlich schenken, erwachten vielleicht morgen unter der Sorge eines gefährlichen Kränkens. Die Schlinge, die Verführerin, lauerte unter diesen läppigen Rosen mehr als anderswo. Auch die Rauch-, Spiel- und Lesezimmer waren auf das Herrliche und Luxuriöse eingerichtet.

Als sie ihren Rundgang vollendet hatten und wieder in den Saal traten, gruppirt sich die Zuschauer schon vor der Bühne. Oly winkte bereits, sie und die Majorin Straub saßen in einer der vorderen Sitzreihen und nannten Jürgard in ihre Mitte. Vicontus stellte sich im Vordergrunde neben anderen Herren auf, von wo er die Bühne und auch ihren Platz im Auge hatte. Die Regimentsmusik spielte oben auf der Galerie das „Heil dir im Siegerkranz“, alle männlichen Köpfe, auch die der hinter dem Vorhange Versteckten, sangen mit; dann hob sich der Vorhang und der kleine Gewächser begann.

Werner Althoff und die Oratorien gaben die Hauptrollen und entledigten sich mit großer Wärme und Obemacht ihrer Aufgaben. „In der Best steht echtes Schauspielersblut“, sagte Oly, „die in im Leben müht an ihren rechten Platz gekommen.“ Irma bewunderte ihren Mann, der seine Rolle launig und natürlich gab.

Jetzt folgten die lebenden Bilder, von denen das eine aus der Siegfriedsage, Botan's Bildnis von Brunhilde, besonders lebhaft applaudirt wurde. Den Botan repräsentirte ein tüchtigster Oberleutnant, die Brunhilde der kleine Teden, der entschieden noch zu jung und weidlich für eine Brunhilde ausah. Er wählte sich später in seinem Kostüme zeigen und wurde von Allen geliebt und gefeiert. Das Schlußbild stellte Siegmund und Brünhilde in Guding's Hütte dar, die Oratorien und Hauptmann Althoff. Das aufgedachte Wohlthun der Gritzen machte armen Gritzen, noch bedeutenderer der Ausdruck ihrer Gelehrter, wie sie sich beim ersten abendlichen Erscheinen schon unter der Macht der elementaren Leidenschaft, die sie zusammenbringt, gegenübersetzten.

Donnerstags Besatz, in den sich ein unheimliches Ereignis mischte, folgte, als der Vorhang über diesen Vorhang sich hob. Jürgard war es, als wäre sie überall um sich her ein leises Schreien und Murren, oder was es nur das Brausen vor ihren eigenen Ohren? Freimal mußte der Vorhang wieder gehoben werden, und immer tönte das Verfallenen aus's Neue durch den Saal. Jürgard war heil und schmal, sie hatte dieses letzte Bild nicht objektiv anzuhaben können, eine unbestimmte qualvolle Angst schnürte ihr das Herz zusammen. Während sie vorhin in den Bäumen lebhaft und geistlich gewesen war, wurde sie jetzt sehr ernstlich, und sie schaute sich ernst, als die Aufführungen zu Ende waren und man sich ergab.

Es folgte nun ein wagnisses Darstellendes, der Saal wurde geräumt, die Stühle verdrängt und Platz für die Tanzenden gemacht. Man vertheilte sich in den Nebenräumen, die Zuschauer saßen theilweise noch in ihren Stühlen, andere schon umschwebend in Holzkolonne. Man lobte, fragte, lachte, es war ein starker Gemüth. Vicontus schloß sich wieder in Jürgards Nähe; er sprach mit ihr über die Vorstellung, es war, als ob der heimliche Eindruck, den ihr das letzte Bild verursacht, sich auch ihm mitgetheilt habe.

Hauptmann Althoff erschien jetzt, freundlich, mit getrocknetem Gesicht und einem Stacheln in den Augen, den sie in letzter Zeit schon oft bei ihm bemerkte. Er wurde natürlich und mit Komplimenten überhäuft. „Oly kann gar nicht bis zu mir durchdringen“, sagte Jürgard lachend, und sie erwidert, als sie in ihres Begleiters düsteres Antlitz blickte. „Ich bin wie eine drohende Wolke auf seiner Stirn.“ Werner stand jetzt neben ihr. „Na, du bist ja, Krauchen, was's nicht hübsch? Was's die Spaz gemacht?“ Er sah schon über die hinweg, er hatte heute kein Auge für ihre Toilette, für ihre Erscheinung, unruhig, in übertriebenem Blicken umher. Er mußte überall Rede stehen, Scherz, wurde er nicht, er hatte gar keine Zeit.

Jetzt entstand eine allgemeine Bewegung, man gab Raum, es bildete sich eine Gruppe, die Wächter war eingetreten, in einem meergrünen Anzugemante, über welches sich eine harte Taal mit eingewickelten Beinen schlang — eine beredende Erscheinung, Hals und Arme von blendender Hülle und Weiße. Sie nahm wie eine Königin alle die Aufmerksamungen und Schmeicheleien, die ihr geboten wurden, hin und wart mit schlagfertigen Reden um sich. Jetzt traten ihre Augen auf Jürgard, die heute so ungemein vortheilhaft ausah. Einen Moment versetzt ein Ausdruck von Haß ihre Augen, dann rührte sie sich nicht an sie vorüber, antwortend ohne sie zu bemerken, und trat auf Vicontus zu. Sie schaute ihn an, ihr Schreien war laut und auffallend, alle Umstehenden konnten ihre Rede hören.

„Schade, das wir nicht rechtzeitig an Sie gedacht haben, Herr Oberstaatsanwalt“, sagte sie mit ihrer schrillen Stimme. „Die hätten ja in einem Bilde stehen müssen, neben dem Wort der Lust.“ — wirklich schade. Man liegert mit Jönen die Rolle des Zuschauers, die seine unabweisbare Kunst vor unter der Maske des Harmonischen, Johnen, der zum Verbrechen einwillige Kammer hütet. C. Die Schimmer! — In solchen Momenten sind die am gefährlichsten.“ Vicontus stand wie ein Bild von Stein. Nur seine düsternen

Augen flammten in einem sonderbaren, spöttischen Gesanzel, das selbst diese hart gelassene Weltbaur aus dem Konzept brachte. Ihr mattes, weiches Gesicht farbte sich. „Sie thun mir viel Ehre an, Gnädigste“, tönte Vicontus' weittragende Stimme mit fast wiederholendem höhnlichem Klange, „aber neben dem Post hätte die gleiche Gel gelacht, und Ihnen lag die Sieglinde in Blut und Herden. Erlauben Sie, daß auch ich Ihnen mein Kompliment mache.“

Es wurde unheimlich still in der Stunde. Jürgard starrte am ganzen Leibe. Sie hatte die Rede der Wochosten verstanden, sie fühlte die Unbill, die ihr persönlich angethan wurde, und ihre unklaren Augen suchten ihren Gatten. Sie konnte ihn nicht ersehen. Stand er so entfernt, daß er nicht sah und hörte, wie sein Weib beleidigt wurde, wie ein Anderer es übernahm, sie zu schämen und zu lächern? Die Gräfin hatte laut aufgelacht und war vorübergegriffen, ihr meergrünes Gewand schimmerte zwischen einem Gemüth von Uniformen.

Kleine Fische waren hergerichtet, die Herren stürzten das Buffet, verlornten ihre Damen und sich selbst. Vicontus war an Jürgards Seite getreten. „Wollen Sie mit einer Gnade gewähren?“ raunte er. Sie sah verblüht zu ihm auf. Seine Stimme war die eines Biedermanns. Man würde ihn in diesem Augenblicke nicht mit Lust verglichen haben. Ein freudliches, heiteres Lächeln spielte um den so oft in beihendem Spott zuckenden Mund.

„Machen Sie ein recht vergnügtes Gesicht“, bat er. „Selen wir doch fröhlich, der Stunde angemessen. Kennen Sie das niedliche Legenchen von Rudolf Baumbach? Die Englein auf der Tafeldecke? Die kleinen Teuflein vertheilen es gar artig, ihr Schwänzlein unter den Arm zu nehmen, wenn sie mit den Englein spielen wollen, und hier finden sich allerlei solche verborgene Schwänzchen. Gelegentlich nur, wenn sie sich mal verheffen, wie es da vorhin passirte, kommt es zum Vorschein, und dann zeigt sich gleich der Verderber und der böse Geruch. Lassen Sie uns rasch aus dieser fatalen Luft kommen.“ Er sagte es sehr launig, und sie lachte über seine hübsche Geschichte. Er führte sie an den referirten Tisch, wo Oly saß, die Majorin Straub, Kurt Teden und noch ein paar Oberleutnants schon in ausgelassener Laune saßen.

Vicontus wurde von Oly härmlich begrüßt, sie behandelte ihn in ihrer burlesken Weise, und er ging voll auf ihren Ton ein. Jürgard, der es in dieser Gesellschaft leicht gemacht wurde, sich zu lassen, folgte dem Rathe, den ihr Freund — denn so betrachtete sie Vicontus mittlerweile — ihr ertheilt hatte. Sie lachte und machte ein sehr vergnügtes Gesicht.

„Sie famotes, Heitres Krauchen“, sagte Oly, „wenn Sie mal aufhauen, sind Sie zum Rüssen. Ich habe Sie im Verdacht, daß Sie lange Zeit und Allen nicht recht trauten und daher wie ein kalter Eisberg unnahbar blieben. Heute sind Sie warm und so hübsch, daß die ganze Gesellschaft haß ist. Ich hab's wirklich gut gehabt, jeder Herr sagt mir: „Sieht die Frau von Althoff nicht aus wie ein Märchen, entzückend, pyramidal, prächtig, eine beaute erste Rangee. Die entzückt sich jetzt erst, aufblühende Rose im ersten Morgenhauch.“ — „Danke schön“, habe ich ihnen der Reihe nach erwidert, der gute Kamerad, die Oly kann's hören, die ist abgebrüht und über jeden Reiz erhaben.“ „Na, aber selbstverständlich“, hieß es dann, „was wir über Sie denken, das brauchen wir nicht mehr zu sagen, das wissen Sie.“ Schönes Kompliment, ich weiß es ganz genau, freilich — meine Schönheit ist hors de concours, und im Uebrigen — im Stich liehe mich Keiner, festen Dankeschlag und gute Kameradschaft. Prost! Herr Oberstaatsanwalt, Herr Post, wie ich Sie fortan nennen werde, brillant zutreffend.“

Sie trank mit blühenden Augen ein Glas Seltz nach dem anderen, und stieß munter mit Allen, der Reihe nach, an. Darin vermaachte Jürgard es ihr nicht gleich zu thun, sie nippte nur an ihrem Glase, und Vicontus lenkte die Aufmerksamkeit geistlich von ihr ab. Ihre Blicke waren nur einmal in die Richtung gefallen, wo das meergrüne Gewand schimmerte. Ihr Werner lag unmittelbar daneben. War es klug gewesen, daß sie hierher kam?

Die Paare reichten sich zum Tanze. Auch Jürgard war in den Tanzsaal getreten und wurde bald von Tänzern umringt. Willkürer denn sonst drängten sie sich zu ihr. Mit Kurt Teden schwebte sie zuerst durch die Reihen, die sorglose, glückliche Jugend leuchtete aus den Augen des herrlichen Jünglings, strahlend und stolz führte er sie durch den Wirbel, und sie kam sich so geistlich alt vor neben ihm. Sie sah Alles um sich her wie durch einen Nebel, ihren Gatten mit der meergrünen Schlinge im Arm, im rollenden Walzertempo — es war wie ein Spul. Und auch sie drehte sich und wirbelte über den Garten Boden, dann mit diesem, dann mit jenem, lachte, schwatzte, und ihr war, als würde sie endlich aufstehen und erwachen aus diesem tollen Traume. In ihren Schößen hämmerte es, ihre Wangen glühten wie im Fieber.

In einer Pause stahl sie sich fort, sie konnte es nicht länger ertragen, sie mußte aus diesem Gewühl heraus. Da war Werner? Nüchting hatte er sie noch einmal vor dem Essen aufgelacht, um sich zu überzeugen, daß sie verlornt sei, jetzt hatte sie schon eine Weile nach ihm gelaßt, er war nicht im Saale.

(Fortsetzung folgt.)

Feder-Boas

Pariser Strausfeder-Boas

in prachtvollen Farben
6 1/2, 9 1/2, 11 1/2 Mark.

Feinste Strausfeder-Boas

in allen modernen Farben
10, 10 1/2, 15 1/2, 21-100 Mark.

Zum Pfau, Frauenstr. 2, Pölgstr. 14



Niemand versäume im Mai sein Blut zu reinigen!

Das beste Mittel Brandes' blutreinigende Maikur „Sarsaparill“. Dasselbe ist von allen Ärzten. Die Maikur hat den Zweck, eine für die Gesundheit höchst förderliche Reinigung des Gesamtkreislaufes vorzunehmen. Keine zur Zeit noch so gesunde Natur sollte es daher verschmähen, Dr. med. Brandes' „Sarsaparill“ bei sich anzuhalten. Preis pro Flasche Mk. 1.—. Alleinverkauf und Versandt nach auswärtig: Priv. Salomonis - Apotheke, Dresden-Alstadt, Neumarkt 8.

Spannstoffe
gefärbter Ruppen.
Johannes Teichmann,
Dresden-A., Holbeinstrasse 1. Eing. Selbstverlag.
Fernspr. Amt I. 7098.

Operngläser, Reise gläser,



bis zu 24 Mal Vergrößerung im Preis von 11-150 Mk. Brillen, Klemmer, Sonnenbrillen, Thermometer, Barometer, Reichzeuge etc. empfiehlt mit in solidester Ausführung in billigen Preisen das optische Magazin von **Paul Schönbrodt, Neumarkt 1.** Reparaturen schnell und billig.

Mein **Peru-**
Wasser
„Loa“
ist das Beste gegen Ausfällen der Haare und zur Befestigung der Schuppen, 4 Fl. 1.50 Mk. beim Erfinder **R. Schwammerkrug,** R. S. Postleferant, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße.

Geirath münch. reiches Präparat u. 10. Bittinen von Gütern. Altk., Entw., Patzschau.

A.-G. Dresdner Gasmotorenfabrik

vorn. Moritz Hille
Dresden-A.,
Klosterstraße 3.



Sauggas-Anlagen.
Überall aufstellbar.
Geringste Betriebskosten.
Werner empfehlen wir unsere anerkannt vorzüglichen Gas-, Generatorgas-, Spiritus-, Benzol-, Petroleum- und Naphtha-Motoren, Spiritus-, Benzol- und Petroleum- Locomobilen, Spiritus- und Benzol- Locomotiven.
Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten!

Tranchirmesser für Köche und für Hausgebrauch.



Echt französische Messer „Marke Guyot“, Aufschnittmesser, Schlankmesser etc. mit nickelplattirten Holzgriffen. D. N. O. R. 136003.
Rein Svingen der Griffe, leicht, sauber und elegant.
Geflügelscheeren, Schleifen und Reparaturen billig.
W. Moritz Kunde, Rampischestr. 31, gegenüber d. Volksgartenbrücke.
Fernspr. Amt I. 7187.

Gelegenheitskauf.
Wegen Todesfalls ist das **Gesamminventar einer Weinstube** äußerst preiswerth zu verkaufen. Off. unter L. A. 371 an „Invalidentank“ Dresden.
Krankenfahrräder
auch leichweise
Moritzstraße 16.

Holzrouleaux, Jalousien, Kolladen, Kollwände
fabrizirt und liefert schnell
Gustav Quaiser,
Dresden-A.,
Kaulbachstr. 28 u. Altenbergerstr. 33.
Fernspr. Amt I. 7965 u. 7966.
Reparaturen an Jalousien etc. werden prompt u. billigst ausgef.

Rein einziger HOLL ist bisher bekannt, wo das **berühmte**
Martels Spathe-Liniment
nicht absolut sicher gewirkt hat bei Spathe, frisch u. veraltet, Galle, Schulterläsime, Leberleiden, chron. Hufgelenksleiden, Knochenauftreibung, Sehnenklapp, Drüsen, Kröpf, Gicht und Brustleiden, Verrenkungen, Verstauchung, d. Krone, Knieel, Hufgelenkes etc., ohne die Thiere schonen zu müssen u. solche Stellen zurückzulassen. In bestehen in Dosen à 4,50 und 2,50 Mk. von der **Salomonis-Apotheke**
Dresden-A., Neumarkt 8.

Citronensaft-Kuren
mit Apotheker Peter's sterilisitem Medicinal-Citronensaft, aus ausgeleichten frischen Früchten, entsprechend den Anforderungen des Kaiserl. Gesundheitsamtes, künstlich erprobt u. vorzüglich bewährt bei Rheumatismus, Gicht, Gelenkwehen, Frauenleiden, Herzleiden, Fettleibigkeit, Blutandrang, Rauchen, Verstopfung, sowie zur Blutreinigung etc. Flasche 1, 2 u. 3 Mk. mit Kurvorschrift. — Alleinverkauf und Versandt nach auswärtig: **Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.**
Damen theile auf Anfrage mit. Wie ich übrige theile erlange.
Frau v. Dollé in Chemnitz, Iottenburg 14, Stuttg. 11. 18.

Erw. Hochwohlgeboren!





Ziehung

schon am 4. und 5. Juni 1902.

à Loos 3 M. 11 Loose 30 M.

Porto und Gewinnliste 30 Pfg.

Erw. Hochwohlgeboren!

Von allen 3 Mark-Loosen haben die Loose der Königsberger Kirchenbau-Geld-Lotterie die

größte Gewinnchance.

Es gewinnen in:

Name der Lotterie	Anzahl der Loose	Preis der Loose	Gesamt-Gewinn	Anzahl der Gewinne	Gesamt-Gewinn	Gewinn	
						pro 100 M.	pro Loos
Wohlfahrts-Lotterie . . .	500 000	3,10	1 650 000	16 870	575 000	34,84	3
Münchener Dombau-Lotterie	300 000	3,—	900 000	13 160	375 000	41,90	4
Geld-Lotterie zur Erziehung von Jungensbrüskollen	400 000	3,30	1 320 000	16 870	575 000	43,56	4
Königsberger Kirchenbau-Geld-Lotterie	150 000	3,—	450 000	15 000	250 000	55,55	10

Es entfallen demnach auf 100 Königsberger Loose von 300 Mark 10 Gewinne von M. 166,65, während bei der Wohlfahrts-Lotterie auf 100 Loose von 330 Mark nur drei Gewinne von M. 104,52 zur Auspielung gelangen.

Da nur 150 000 Königsberger Kirchenbau-Loose — eine sehr geringe Anzahl im Gegensatz zu den Loosen anderer Lotterien — zur Ausgabe gelangen, empfiehlt es sich, baldige Bestellung zu machen.

Zu sichere prompte Bedienung zu und empfehle mich

mit vorzüglicher Hochachtung

Carl Heinke, Gotha

conc. Lotterie-Gewinnnehmer.

Loosverkauf auch unter Nachnahme.

Mk.

Grösster Gewinn ist im glücklichsten Fall:

100 000

1 Prämie von 75 000

1 ^{Gew. zu} 25 000 = 25 000

1 " 10 000 = 10 000

1 " 5 000 = 5 000

1 " 3 000 = 3 000

1 " 2 000 = 2 000

2 " 1 000 = 2 000

3 " 500 = 1 500

4 " 300 = 1 200

5 " 200 = 1 000

40 " 100 = 4 000

126 " 50 = 6 300

397 " 30 = 11 910

1 000 " 20 = 20 000

3 000 " 10 = 30 000

10 418 " 5 = 52 090

15 000 ^{Gewinne u. 1 Prämie} = 250 000

Dar von die en neunzehn la igewinnen zuletzt gezogene erhält die Prämie von 75 000 Mark.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin, (Vrn.-Tel.) In der heutigen Börse ermittelte man den Geschäftsbetrieb der Warenmärkte über die Ergebnisse des letzten Quartals 1901/02. Man glaubte bestimmt, dass die heutigen Mitteilungen des Aufsichtsraths unerwartete Einzelheiten über den bisherigen Geschäftsgang zu Tage fördern würden. Die Ansicht hatte eine schwache Anfangsstimung des Gesamtmarktes zur Folge. Um so angenehmer war man überrascht, als der Bericht, der im Laufe der Börse bekannt wurde, nicht annähernd so ungünstig lautete, als man erwartet hatte. Die Anteile der Warenmärkte, die 1 Prozent niedriger notierten, gingen allmählich 4 Prozent in die Höhe. Die übrigen Werten blieben davon nicht unberührt. Hochwertig notierten 1 1/2 Prozent höher. Kohlenaktien behaupteten ihren getrigen Kurs. Von heimischen Bankaktien waren Deutsche und Nationalbank gebessert. Dresdener schwach, Kreditaktien gut behauptet. Am Eisenbahnmarkt machte die Kurssteigerung der Anbahnaktien weitere Fortschritte, ferner waren Transoal fest, während Prince Henri wieder 1 Prozent niedriger notierten. Für Schiffahrtaktien zeigte sich gute Meinung. Fremde Renten still. Deutsche Anleihen fest. Kohlenindustrie fest. Schluss fest. Privatbankaktien 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

in der die Bilanz des Jahres für das am 31. März beendete Geschäftsjahr (Schluss) werden wird, und zu Anfang Juni beginnt. Das Ergebnis der Bilanz wird ebenfalls bekannt gegeben, wobei die Bilanz die Bemerkung in sich enthält, dass für das abgelaufene Jahr die Bilanz durch den Umsatz von 100 Millionen an Erträgen sich erhöht hat. Die Bilanz wird es als ganz unzureichend bezeichnet, dass eine solche im Verhältnis von 5:3 zu erwarten ist. Die Bilanz der Bank geht zu den Grundlagen der letzten Geschäftsjahre zurück. Eröffnet im Jahre 1888 mit einem Grundkapital von 10 Millionen, wozu zunächst 6 Millionen, nachgekauft waren, hat die Bank jetzt in verschiedenen hiesigen Städten durch Aufnahme von privaten Bankgeldern Mittel beschaffen und ist bei verschiedenen Firmen kommanditistisch beteiligt. Außerdem hat sie sich durch den Verkauf von Aktien der elektrotechnischen Industrie beteiligt. Die Bilanz hat in den Jahren 1888/89 100, 1889/90 100, 1900/01 100, 1901/02 100, 1902/03 100, 1903/04 100, 1904/05 100, 1905/06 100, 1906/07 100, 1907/08 100, 1908/09 100, 1909/10 100, 1910/11 100, 1911/12 100, 1912/13 100, 1913/14 100, 1914/15 100, 1915/16 100, 1916/17 100, 1917/18 100, 1918/19 100, 1919/20 100, 1920/21 100, 1921/22 100, 1922/23 100, 1923/24 100, 1924/25 100, 1925/26 100, 1926/27 100, 1927/28 100, 1928/29 100, 1929/30 100, 1930/31 100, 1931/32 100, 1932/33 100, 1933/34 100, 1934/35 100, 1935/36 100, 1936/37 100, 1937/38 100, 1938/39 100, 1939/40 100, 1940/41 100, 1941/42 100, 1942/43 100, 1943/44 100, 1944/45 100, 1945/46 100, 1946/47 100, 1947/48 100, 1948/49 100, 1949/50 100, 1950/51 100, 1951/52 100, 1952/53 100, 1953/54 100, 1954/55 100, 1955/56 100, 1956/57 100, 1957/58 100, 1958/59 100, 1959/60 100, 1960/61 100, 1961/62 100, 1962/63 100, 1963/64 100, 1964/65 100, 1965/66 100, 1966/67 100, 1967/68 100, 1968/69 100, 1969/70 100, 1970/71 100, 1971/72 100, 1972/73 100, 1973/74 100, 1974/75 100, 1975/76 100, 1976/77 100, 1977/78 100, 1978/79 100, 1979/80 100, 1980/81 100, 1981/82 100, 1982/83 100, 1983/84 100, 1984/85 100, 1985/86 100, 1986/87 100, 1987/88 100, 1988/89 100, 1989/90 100, 1990/91 100, 1991/92 100, 1992/93 100, 1993/94 100, 1994/95 100, 1995/96 100, 1996/97 100, 1997/98 100, 1998/99 100, 1999/00 100, 2000/01 100, 2001/02 100, 2002/03 100, 2003/04 100, 2004/05 100, 2005/06 100, 2006/07 100, 2007/08 100, 2008/09 100, 2009/10 100, 2010/11 100, 2011/12 100, 2012/13 100, 2013/14 100, 2014/15 100, 2015/16 100, 2016/17 100, 2017/18 100, 2018/19 100, 2019/20 100, 2020/21 100, 2021/22 100, 2022/23 100, 2023/24 100, 2024/25 100, 2025/26 100, 2026/27 100, 2027/28 100, 2028/29 100, 2029/30 100, 2030/31 100, 2031/32 100, 2032/33 100, 2033/34 100, 2034/35 100, 2035/36 100, 2036/37 100, 2037/38 100, 2038/39 100, 2039/40 100, 2040/41 100, 2041/42 100, 2042/43 100, 2043/44 100, 2044/45 100, 2045/46 100, 2046/47 100, 2047/48 100, 2048/49 100, 2049/50 100, 2050/51 100, 2051/52 100, 2052/53 100, 2053/54 100, 2054/55 100, 2055/56 100, 2056/57 100, 2057/58 100, 2058/59 100, 2059/60 100, 2060/61 100, 2061/62 100, 2062/63 100, 2063/64 100, 2064/65 100, 2065/66 100, 2066/67 100, 2067/68 100, 2068/69 100, 2069/70 100, 2070/71 100, 2071/72 100, 2072/73 100, 2073/74 100, 2074/75 100, 2075/76 100, 2076/77 100, 2077/78 100, 2078/79 100, 2079/80 100, 2080/81 100, 2081/82 100, 2082/83 100, 2083/84 100, 2084/85 100, 2085/86 100, 2086/87 100, 2087/88 100, 2088/89 100, 2089/90 100, 2090/91 100, 2091/92 100, 2092/93 100, 2093/94 100, 2094/95 100, 2095/96 100, 2096/97 100, 2097/98 100, 2098/99 100, 2099/00 100, 2100/01 100, 2101/02 100, 2102/03 100, 2103/04 100, 2104/05 100, 2105/06 100, 2106/07 100, 2107/08 100, 2108/09 100, 2109/10 100, 2110/11 100, 2111/12 100, 2112/13 100, 2113/14 100, 2114/15 100, 2115/16 100, 2116/17 100, 2117/18 100, 2118/19 100, 2119/20 100, 2120/21 100, 2121/22 100, 2122/23 100, 2123/24 100, 2124/25 100, 2125/26 100, 2126/27 100, 2127/28 100, 2128/29 100, 2129/30 100, 2130/31 100, 2131/32 100, 2132/33 100, 2133/34 100, 2134/35 100, 2135/36 100, 2136/37 100, 2137/38 100, 2138/39 100, 2139/40 100, 2140/41 100, 2141/42 100, 2142/43 100, 2143/44 100, 2144/45 100, 2145/46 100, 2146/47 100, 2147/48 100, 2148/49 100, 2149/50 100, 2150/51 100, 2151/52 100, 2152/53 100, 2153/54 100, 2154/55 100, 2155/56 100, 2156/57 100, 2157/58 100, 2158/59 100, 2159/60 100, 2160/61 100, 2161/62 100, 2162/63 100, 2163/64 100, 2164/65 100, 2165/66 100, 2166/67 100, 2167/68 100, 2168/69 100, 2169/70 100, 2170/71 100, 2171/72 100, 2172/73 100, 2173/74 100, 2174/75 100, 2175/76 100, 2176/77 100, 2177/78 100, 2178/79 100, 2179/80 100, 2180/81 100, 2181/82 100, 2182/83 100, 2183/84 100, 2184/85 100, 2185/86 100, 2186/87 100, 2187/88 100, 2188/89 100, 2189/90 100, 2190/91 100, 2191/92 100, 2192/93 100, 2193/94 100, 2194/95 100, 2195/96 100, 2196/97 100, 2197/98 100, 2198/99 100, 2199/00 100, 2200/01 100, 2201/02 100, 2202/03 100, 2203/04 100, 2204/05 100, 2205/06 100, 2206/07 100, 2207/08 100, 2208/09 100, 2209/10 100, 2210/11 100, 2211/12 100, 2212/13 100, 2213/14 100, 2214/15 100, 2215/16 100, 2216/17 100, 2217/18 100, 2218/19 100, 2219/20 100, 2220/21 100, 2221/22 100, 2222/23 100, 2223/24 100, 2224/25 100, 2225/26 100, 2226/27 100, 2227/28 100, 2228/29 100, 2229/30 100, 2230/31 100, 2231/32 100, 2232/33 100, 2233/34 100, 2234/35 100, 2235/36 100, 2236/37 100, 2237/38 100, 2238/39 100, 2239/40 100, 2240/41 100, 2241/42 100, 2242/43 100, 2243/44 100, 2244/45 100, 2245/46 100, 2246/47 100, 2247/48 100, 2248/49 100, 2249/50 100, 2250/51 100, 2251/52 100, 2252/53 100, 2253/54 100, 2254/55 100, 2255/56 100, 2256/57 100, 2257/58 100, 2258/59 100, 2259/60 100, 2260/61 100, 2261/62 100, 2262/63 100, 2263/64 100, 2264/65 100, 2265/66 100, 2266/67 100, 2267/68 100, 2268/69 100, 2269/70 100, 2270/71 100, 2271/72 100, 2272/73 100, 2273/74 100, 2274/75 100, 2275/76 100, 2276/77 100, 2277/78 100, 2278/79 100, 2279/80 100, 2280/81 100, 2281/82 100, 2282/83 100, 2283/84 100, 2284/85 100, 2285/86 100, 2286/87 100, 2287/88 100, 2288/89 100, 2289/90 100, 2290/91 100, 2291/92 100, 2292/93 100, 2293/94 100, 2294/95 100, 2295/96 100, 2296/97 100, 2297/98 100, 2298/99 100, 2299/00 100, 2300/01 100, 2301/02 100, 2302/03 100, 2303/04 100, 2304/05 100, 2305/06 100, 2306/07 100, 2307/08 100, 2308/09 100, 2309/10 100, 2310/11 100, 2311/12 100, 2312/13 100, 2313/14 100, 2314/15 100, 2315/16 100, 2316/17 100, 2317/18 100, 2318/19 100, 2319/20 100, 2320/21 100, 2321/22 100, 2322/23 100, 2323/24 100, 2324/25 100, 2325/26 100, 2326/27 100, 2327/28 100, 2328/29 100, 2329/30 100, 2330/31 100, 2331/32 100, 2332/33 100, 2333/34 100, 2334/35 100, 2335/36 100, 2336/37 100, 2337/38 100, 2338/39 100, 2339/40 100, 2340/41 100, 2341/42 100, 2342/43 100, 2343/44 100, 2344/45 100, 2345/46 100, 2346/47 100, 2347/48 100, 2348/49 100, 2349/50 100, 2350/51 100, 2351/52 100, 2352/53 100, 2353/54 100, 2354/55 100, 2355/56 100, 2356/57 100, 2357/58 100, 2358/59 100, 2359/60 100, 2360/61 100, 2361/62 100, 2362/63 100, 2363/64 100, 2364/65 100, 2365/66 100, 2366/67 100, 2367/68 100, 2368/69 100, 2369/70 100, 2370/71 100, 2371/72 100, 2372/73 100, 2373/74 100, 2374/75 100, 2375/76 100, 2376/77 100, 2377/78 100, 2378/79 100, 2379/80 100, 2380/81 100, 2381/82 100, 2382/83 100, 2383/84 100, 2384/85 100, 2385/86 100, 2386/87 100, 2387/88 100, 2388/89 100, 2389/90 100, 2390/91 100, 2391/92 100, 2392/93 100, 2393/94 100, 2394/95 100, 2395/96 100, 2396/97 100, 2397/98 100, 2398/99 100, 2399/00 100, 2400/01 100, 2401/02 100, 2402/03 100, 2403/04 100, 2404/05 100, 2405/06 100, 2406/07 100, 2407/08 100, 2408/09 100, 2409/10 100, 2410/11 100, 2411/12 100, 2412/13 100, 2413/14 100, 2414/15 100, 2415/16 100, 2416/17 100, 2417/18 100, 2418/19 100, 2419/20 100, 2420/21 100, 2421/22 100, 2422/23 100, 2423/24 100, 2424/25 100, 2425/26 100, 2426/27 100, 2427/28 100, 2428/29 100, 2429/30 100, 2430/31 100, 2431/32 100, 2432/33 100, 2433/34 100, 2434/35 100, 2435/36 100, 2436/37 100, 2437/38 100, 2438/39 100, 2439/40 100, 2440/41 100, 2441/42 100, 2442/43 100, 2443/44 100, 2444/45 100, 2445/46 100, 2446/47 100, 2447/48 100, 2448/49 100, 2449/50 100, 2450/51 100, 2451/52 100, 2452/53 100, 2453/54 100, 2454/55 100, 2455/56 100, 2456/57 100, 2457/58 100, 2458/59 100, 2459/60 100, 2460/61 100, 2461/62 100, 2462/63 100, 2463/64 100, 2464/65 100, 2465/66 100, 2466/67 100, 2467/68 100, 2468/69 100, 2469/70 100, 2470/71 100, 2471/72 100, 2472/73 100, 2473/74 100, 2474/75 100, 2475/76 100, 2476/77 100, 2477/78 100, 2478/79 100, 2479/80 100, 2480/81 100, 2481/82 100, 2482/83 100, 2483/84 100, 2484/85 100, 2485/86 100, 2486/87 100, 2487/88 100, 2488/89 100, 2489/90 100, 2490/91 100, 2491/92 100, 2492/93 100, 2493/94 100, 2494/95 100, 2495/96 100, 2496/97 100, 2497/98 100, 2498/99 100, 2499/00 100, 2500/01 100, 2501/02 100, 2502/03 100, 2503/04 100, 2504/05 100, 2505/06 100, 2506/07 100, 2507/08 100, 2508/09 100, 2509/10 100, 2510/11 100, 2511/12 100, 2512/13 100, 2513/14 100, 2514/15 100, 2515/16 100, 2516/17 100, 2517/18 100, 2518/19 100, 2519/20 100, 2520/21 100, 2521/22 100, 2522/23 100, 2523/24 100, 2524/25 100, 2525/26 100, 2526/27 100, 2527/28 100, 2528/29 100, 2529/30 100, 2530/31 100, 2531/32 100, 2532/33 100, 2533/34 100, 2534/35 100, 2535/36 100, 2536/37 100, 2537/38 100, 2538/39 100, 2539/40 100, 2540/41 100, 2541/42 100, 2542/43 100, 2543/44 100, 2544/45 100, 2545/46 100, 2546/47 100, 2547/48 100, 2548/49 100, 2549/50 100, 2550/51 100, 2551/52 100, 2552/53 100, 2553/54 100, 2554/55 100, 2555/56 100, 2556/57 100, 2557/58 100, 2558/59 100, 2559/60 100, 2560/61 100, 2561/62 100, 2562/63 100, 2563/64 100, 2564/65 100, 2565/66 100, 2566/67 100, 2567/68 100, 2568/69 100, 2569/70 100, 2570/71 100, 2571/72 100, 2572/73 100, 2573/74 100, 2574/75 100, 2575/76 100, 2576/77 100, 2577/78 100, 2578/79 100, 2579/80 100, 2580/81 100, 2581/82 100, 2582/83 100, 2583/84 100, 2584/85 100, 2585/86 100, 2586/87 100, 2587/88 100, 2588/89 100, 2589/90 100, 2590/91 100, 2591/92 100, 2592/93 100, 2593/94 100, 2594/95 100, 2595/96 100, 2596/97 100, 2597/98 100, 2598/99 100, 2599/00 100, 2600/01 100, 2601/02 100, 2602/03 100, 2603/04 100, 2604/05 100, 2605/06 100, 2606/07 100, 2607/08 100, 2608/09 100, 2609/10 100, 2610/11 100, 2611/12 100, 2612/13 100, 2613/14 100, 2614/15 100, 2615/16 100, 2616/17 100, 2617/18 100, 2618/19 100, 2619/20 100, 2620/21 100, 2621/22 100, 2622/23 100, 2623/24 100, 2624/25 100, 2625/26 100, 2626/27 100, 2627/28 100, 2628/29 100, 2629/30 100, 2630/31 100, 2631/32 100, 2632/33 100, 2633/34 100, 2634/35 100, 2635/36 100, 2636/37 100, 2637/38 100, 2638/39 100, 2639/40 100, 2640/41 100, 2641/42 100, 2642/43 100, 2643/44 100, 2644/45 100, 2645/46 100, 2646/47 100, 2647/48 100, 2648/49 100, 2649/50 100, 2650/51 100, 2651/52 100, 2652/53 100, 2653/54 100, 2654/55 100, 2655/56 100, 2656/57 100, 2657/58 100, 2658/59 100, 2659/60 100, 2660/61 100, 2661/62 100, 2662/63 100, 2663/64 100, 2664/65 100, 2665/66 100, 2666/67 100, 2667/68 100, 2668/69 100, 2669/70 100, 2670/71 100, 2671/72 100, 2672/73 100, 2673/74 100, 2674/75 100, 2675/76 100, 2676/77 100, 2677/78 100, 2678/79 100, 2679/80 100, 2680/81 100, 2681/82 100, 2682/83 100, 2683/84 100, 2684/85 100, 2685/86 100, 2686/87 100, 2687/88 100, 2688/89 100, 2689/90 100, 2690/91 100, 2691/92 100, 2692/93 100, 2693/94 100, 2694/95 100, 2695/96 100, 2696/97 100, 2697/98 100, 2698/99 100, 2699/00 100, 2700/01 100, 2701/02 100, 2702/03 100, 2703/04 100, 2704/05 100, 2705/06 100, 2706/07 100, 2707/08 100, 2708/09 100, 2709/10 100, 2710/11 100, 2711/12 100, 2712/13 100, 2713/14 100, 2714/15 100, 2715/16 100, 2716/17 100, 2717/18 100, 2718/19 100, 2719/20 100, 2720/21 100, 2721/22 100, 2722/23 100, 2723/24 100, 2724/25 100, 2725/26 100, 2726/27 100, 2727/28 100, 2728/29 100, 2729/30 100, 2730/31 100, 2731/32 100, 2732/33 100, 2733/34 100, 2734/35 100, 2735/36 100, 2736/37 100, 2737/38 100, 2738/39 100, 2739/40 100, 2740/41 100, 2741/42 100, 2742/43 100, 2743/44 100, 2744/45 100, 2745/46 100, 2746/47 100, 2747/48 100, 2748/49 100, 2749/50 100, 2750/51 100, 2751/52 100, 2752/53 100, 2753/54 100, 2754/55 100, 2755/56 100, 2756/57 100, 2757/58 100, 2758/59 100, 2759/60 100, 2760/61 100, 2761/62 100, 2762/63 100, 2763/64 100, 2764/65 100, 2765/66 100, 2766/67 100, 2767/68 100, 2768/69 100, 2769/70 100, 2770/71 100, 2771/72 100, 2772/73 100, 2773

